

+H  
 corpus: ReF.MLU  
 language-area: nordbairisch  
 language-region: ostoberdeutsch  
 language-type: oberdeutsch  
 genre: T  
 medium: Handschrift  
 time: 16,1  
 reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile  
 corpus-sigle: F014 IV-Aa-T2,H  
 text: Traktat von geistlicher Einkehr  
 text-author: Heinrich Vigilis von Weißenburg  
 text-type: KT Kirchlich-Theologisches Schrifttum  
 assignment\_quality: Z2  
 hoffmann\_wetter\_nr: -  
 library: BSB München  
 library-shelfmark: Cgm 844  
 date: 1501 - 1524 (Schneider)  
 place: -  
 text-place: -  
 printer: -  
 edition: -  
 size: -  
 language: fnhd  
 literature: -  
 notes-transcription: Formales; - Virgeln sind durchgehend rubriziert; - Alinea durchgehend rubriziert, in größerer Schrift und mit Untertrich unter die nächsten Worte.; Kürzungszeichen; neben Nasalstrich und r-Kürzung;; - -heit Endung durch eine Art hochgestelltes t, hier  $\text{\textasciitilde t}$ ; z.B. 151v,08  $\text{wei\$\_zh\textasciitilde t}$ ; -  $\text{\textasciitilde 3}$  häufig für Suffix -keit, wobei das k noch erscheint; z.B. 153v,02  $\text{vnreinik\textasciitilde 3}$ ; -  $\text{\textasciitilde 5}$  tildeartiges Zeichen für allgemeine Kürzung; z.B. 168r,08  $\text{Jhr\textasciitilde 5lm}$  'Jerusalem'; Superskripte; - über dem y: y'; - über a, o, u; - Aussehen wie zwei Striche/(übereinander stehende) Punkte (die auch stilisiertes e sein könnten, nur wenn e deutlich erkennbar Umsetzung als e): ä, ö, ü; - beim u ist nicht auszuschließen, dass damit eventuell diphthongischer Charakter angezeigt werden soll; - speziell über dem u; - Aussehen wie o: uo; - Aussehen wie einfacher Strich sowie alle anderen nicht eindeutig bestimmbar Superskripte: u; - über v, wenn Lautwert von u: v; - über w, wenn Lautwert von u: w\*; Ligaturen; - Ligatur \$z als  $\text{\$\_z}$  umgesetzt; - tz generell sehr eng beieinander, nicht als Ligatur umgesetzt  
 abbr\_ddd: WeiTra  
 extent: FnhdC: -; compl: 151r,01 bis 200v,29  
 extent-size: FnhdC: -; compl: 19.349 WF  
 @H

F014-151r,01 hernach volgt ein schuone predig von ein keren Unser allerliebster herr ihs{11} der vnser wares leben ist / vnd vns gegeben ist darvmb / das er vns ler recht leben / spricht von seinen scheffley n sy gen ein vnd ausz vnd vinde volle weid / vnd ist gesprochen von allen gotlebenden menschen / Die den hern allzeit haben zu einen gegen  
 F014-151r,02 wurf / für jrn grunt vnd für jrn zuflucht / für jr speis vnd aufenthalt / Den der herr also gnung ist für alles das / dz die menschenkind suchen vnd begeren / auf erden vnd jm himel vn ter got / Dise menschen vinden selspeis . geistskraft / vnd jr wares leben . dz der herr ist . do jr hertz leit / Syr keren sich ausz oder ein so leit jr hertz do ir schatz ist / vnd do finden sie auch geistlich weid / die jn geists  
 F014-151r,03 kraft gibt / . Jn disen zweyen jr zeit vertreiben / Damit sie dise zeit hin pringen nit on frucht / Dz ir gewin stet jn steten zu nemen / Dz ist das sy sich warlich vnd gruontlichen ein keren / vnd sich weislich aus kern / do eins on dz aner vbel besten mag / wir sein gewönlich mer geneigt vnds ausz zu keren den ein zu kern / vnd sein gewönlich mer aussen den ynen . so doch der auszker on schaden nit besten mag er entspring den ausz den einker vnd eile wider zu den einker / hiervmb sollen wir vns weislich vnd on schaden aus keren / so ist vns not dz wir vns lernen gewarlichen ein kern / do lernen wir wie wir vns sollen aus keren / vnd do erholen wir vns wider / so wir aussen sein gewest dz wir zu vns selbsz kumen / Dine kunst ob allen künsten weiszheit ob aller weiszh{7}t der menschen leben ob allem leben / sych warlich ein keren vnd sich weisz  
 F014-151r,04 lich ausz keren / Das dz edel gewerb so gar veracht vnd vnwert ist vn ter den menschen / beide welt  
 F014-151r,05 lich vnd geistlich das es schir so gar veralltet ist piz es gleich vn bekant ist worden / wan den groszen gewin den es auf jm tregt / will nymant merken noch betrachten / wan alleyn den cleinen ist es vnd wirt geoffenwart von

den himlischen vater vnd Jhesun seinen eingepornen sun . vnd durch den heiligen geist / der allein rw mag haben pey den cleinen / dz ist pei den demütigen vnd gotforchtig / Als der her gesprochen hat durch den propheten / Auf wem rwet mein geist , den auf den demütt

F014-151r,06 tigen vnd sallen / vnd auf den der meine wort fürcht . Ven xps{10} sprach vater ich vergich dir das du dise dinck verporgen hast vor den weisen vnd clugen diser welt / vnd hast sy geoffenwart den clein / die mügen ent

F014-151r,07 pfenglich sein / des gnadenreichen geists vnd seiner heilligen würckung / domit er sie jnniglich ein furt / durch sich selbsz zu den de heern vnd fruchtpen

F014-151r,08 lich aus furt durch den heern / Also dz der einker dz voderlichst vnd wessenlichst / vnd dz gewonlichst vnd begirlichst sey / do vns dz hertz schull ligen / vnd der auszker darnach nach zeit vnd notturft / vnd gelegenheit der sach / als jn einen hingang zu einen zuval / als jn einen weg erwischen Nun will ich von ersten sagen von einen einker / vnd darnach von einen auszker als es der herr wirt geben Von einen ynnigen woren einker zu sagen , ist zu mercken Dz der stet jn zweyenbekantnus zu den sich der mensch keren muosz dz ist durch ein ware bekantnus sein selbsz zu jm selbsz : Ven ein ynniger zuker zu den heern durch bekantnus des güttigen gutz dz der herr ist . Dise zwuo bekantnus dinen also zusammen dz eine an die anderen dem menschen nichtz nutz ist vnd doch der mensch on die zwuo nit wol selig kan werden wan bekantnus gotz on bekantnus sein selbsz gepirt hochfart vermessenheit vnd rwelosigkeit vnd kan doch der mensch nymer zu rechter Bekantnus sein selbs kumen / an bekantnus gotes / bekantnus sein selbs on be

F014-151r,09 kantnus gotz gepirt verzweiflung / So der mensch Jn jm vnd hinter jm selbsz bevindet / dz jn ver

F014-151r,10 damen mag vnd hinter jm durch bekantnus gottes nit weisz das jm gehelfen oder geratten oder getrosten mag / hiervmb sol den menschen recht geschehen so muosz er von einen jn dz ander gen / dz er das ein thewe vnd dz ander nit vnterwegen lasz / das ist das er durch ware bekantnus sein selbs / zu den ersten jn jm vnd hinter jm selbs such / des jm gepricht oder an ligt / dovon er sach hab die zu zwing vnd treib zu got zw fliehen / vnd hinter den herren fluchen vnd bekennen / gut gnad vnd hilf / die den newe sach macht gibt vnd reitzt vnd zeucht zu den herren / vnd also wen der mensch zwischen dise zwey kumt mit seinen gemerck vnd begird / do er von dem das er jn jm vndt getriben wirt / vnd von den dz er jn den herren vnd gezogen wirt / Do mag hie nit vor sein der mensch wirt jn den herrn gezogen / vnd wirt jm nach aller seiner begird / vnd notturft geholfen das er ein ynniger mensch wirt / . Dyweil nün den also ist so ist vor not zu sagen von der bekantnus sein selbs / on die der mensch nit mag kumen zu bekantnus gotes / vnd on die der mensch nymer sellig oder jnnig mag werden / er ker sich den zu dem ersten zu jm selbsz . vnd von jm selbs zu den herzen vnd dz also / So der vernuftig mensch mit den synnen vnd mit vnordnung der gesüchigen natur / vnd mit einem vergessen oder verlosigkeit / des jn

F014-151r,11 wendigen menschen sich aus gekert hat / jn die creatur / vnd zu den lauffen hin vnd her / jn tumheit der tyerlichen synn / je lenger er den also sweift vnd auszkerig ist / je gröber vnertiger vnd vngeschickter er wirt , zw den geistlichen gut / je grober vnd vngeschickter er den zu den geist ist / je mynder er danne versten oder jnnen werden mag / der sel inwendigen heimlichen schaden / vnd der auszflüsz gotes jn die sel / vnd der edeln gnadenreichen werk des herrn / Domit er begert pei vns zw wonen / recht als der einen prunen mit einem weichen grunt vast vbt vmb tribilt vnd bewegt / Je mer man dz treibt je minder man kan sehen / wz vnreines von gewurmen vnd ander vnreinik{3} darynnen ist / vn je minder man sein gelust zu prauchen / Ven also verdirbt mancher edler mensch dy sich also vnordenlich ausz keren domit sy sich also selber verwattent vnd sich von jnnen jn den auswendigen dingen verkyessent . dz sie weder von jn selbsz vnd jren jnwendigen schaden noch von den heern vnd seinen werken nit wissen / des zu worzeichen kumt zeit oder sach dz sie sich auch solten ein keren als ander gut menschen / so wissen oder können sy weder anvang oder endt / vnd kunen minder von jnnen wandeln wen ein pawr / So verdreust es sy den vnd richten s den mit ein wenig petens ausz / vnd lassen es den ligen als es ligt vnd lauffen wider dohin vnd bleiben heür als vert / vnd dz ist die sach dz sy nit kunnen / wan si kennen sich selbs nit noch jrn schaden / noch got noch sein milten auszflusz / wan sy haben es alles jn der mangveltigk{3} verlorn / Do ist es mit manger begird vnd synnlichen gesuch durch vnordnung zerstreut vnd zuteilt / Das sy es on grose arbeit vnd versamlung / mulichen wider zu sinnen pringen mügen / do nit kleiner schad ist besund der jn geistlichen scheinenden kinderen / als sich der herr von jn beclagt durch einen prophetn / Sye haben jn selbs gegraben cistern / die nit wasser mügen behalten / vnd haben mich verlassen den lebendigen prunen / Die cistern sein die synnlichen vnd naturlichen gesuch der natur / Die do gegraben werden durch manchen vnordenlichen vngerwigen auszker / zw den geschaffen dingen dick vnd vil , ja auch jn gut scheineder weisz / erlich zeitlichs oder geistlichs nutz / den sy zu wort haben / eins jn dem dz ander jn gem . dz jn doch wenig tugent oder gnaden pringt / wan es sind cistern die nit wasser geben / vnd das wasser dz man zu sie geust / dz mügen sie nit lang behalten wan ob jn etwan genad von got wirt gepoten / so sein sie zu vnmüssig vnd mügen sein nit gewarten / es deucht sie dy zeit verlorn sein . solten sie sich zu der gnad keren / vnd also verstet jn manger himelregen / dz der herr seiner werck jn jn nit bekumen mag / Doch so ist der getrew herr / der do will dz alle menschen selig werden vnd zu seiner bekantnus kumen so milt vnd gut / dz er dennoch nit ab lest die in also lassen / den laufft er dick hinten nach vnd rüfft vnd lockt vnd mant sy / dz sy sich zu jm keren . er woll jn wol thun / Ven woll er sie nit lassen entgelten vnd dz thut er jn dreyerley weisz / CZu den ersten so wir lauffen schweiffen hin vnd her auf dem weiten plan der vngleicheit / jn der menig der creatur / so ermant vns der heer durch alle creatur / Die vns weisen jn dreyerleyhant weis-z zw got / Czu den ersten so sein sy fuszstapffen gotes jn den got bekent wirt / Der newr die augen will auf tun / so sprechen auch alle creatur wir sein die werk des alleröbersten / er hat

gemacht vnd wir vns selbs nit / wir zeügen sein weisheit kraft vnd güttigk{3} / an vns hat er bebest sein meisterschaft / wie weis wie mechtig vnd wie gut er ist / Czu den anderen

F014-151r,12 mal weisen die creatur vns zu got durch ir willige dinstperigk{3} / dz si vns so reylichen vnd so williglichen erpieten / nach aller voll noch notturft vnd nach allen trost recht als ob sie sprechen / Lug du vernünftige creatur vmb deinen willen sei wir beschaffen dz wir wir dinen / Du pist allein vnser endt / jn dz wir eilen mit vnseren willigen dinst vnd sint dir so gnung dz wir vns dir nit versagen mugen / nach aller prauchung so du vnser bedarfst / Dz du auch von vns lernst / wie du scholt eilen zu dein endt dz got ist / wie willig du dich jm erpieten scholst vnd wie getreulich du jm dinen solt / Ker dich zu jm als wir zu dir gekert sein pis jm vntertenig / als wir dir vntertenig sein / Czu den driten weisen sie vns zu got / durch jren geprechen vn-vnvolkumenheit / das sie vns nit mügen genung sein zu nyessen / wan sie sein allein vns gegeben zu prauchen / wanwie den ist dz sie vns zu den endt darzu sie vns geben sind vnd dinen mügen vast reichlich genug sein . so sein sie doch so vnvolkumen vnd so vngenuong / dz sy vns gantz zu wenig vnd zu klein sint zu nyessen / vnd mügen vnser be

F014-151r,13 gird nit genung sein / Das wir jn jn rwen möchten als jn vnserm endt / wan si sindt vnter vns vnd sint vmb vnsern willen geschaffen / vnd wir nit vmb jrn willen / wir sint jr endt vnd sie nit vnser endt / Hiervmb mag vnser hertz nit entlichen jn jn rwen / Dz bebeissen sie wol als augustinus spricht / so wir mit begird vnd lieb vnter die creatur lauffen vnd suchen dz vns müg genung sein . so sprechen sie gang für . wir sein nit got / Du pist so edel dz wir deiner begird nit mügen gnung sein / dan dz oberst gut von den vnd zu dem du beschaffen pist das ist allein dein endt das sein wir nit / darvmb so wir dir nit mügen genung sein / vnd der muosz doch genuong ge

F014-151r,14 schehen scholt u rw haben / so ker dich zu got / do vindst u volkumenlich dz dz wir dir nit mügen geben . / vnd also durch disz drey weise der creatur . rüft vnd mant vns der herr durch die creatur dz wir vns zu jm keren / Czu dem anderen rüft vnd lett vns der herr durch die vernünftigen creatur / jn der er genadenreich

F014-151r,15 licher sich ewgent/ den jn den anderen creaturn / ven dz mit seinen heiligen Worten / Die do worlich sein der geist vnd dz leben / Ven das durch die propheten vnd aposteln / vnd alle heillig lerer / Durch die der herr als durch sein Instrument redt / zu den menschen vnd redt dz si sich zu jm keren / als er sprach durch Jeremiam beker dich abtrunige . beker dich / so wöll wir dich enpfahen/ Lug wer ein fraw an jrem man eeprüchig worden / vnd würd von den man verstossen / vnd mit andern manen verfiel / weisz ymant ob sie der man wider auf nem / als ob er sprech . neyn / Aber du arme sündige auszkerige sel / Die mit vil liebhaberen pist verfallen / ker wider ich will dich wider begnaden / vnd dir dem schand nymer auf heben / Jch will dich sein nymer lassen entgelten / Jch will dir es alles verzeihen / Jten canticorum ker wider ker wider sün amita ker wider dz wir dich mügen an schauen / Ja Ja mit den auge-der erperend / kumen her zu mir alle die mein begeren sprach die ewig weisheit / vnd tretend zw mir alle die beswert sein mit sünden / vnd arbeiten in aigner krankheit / Jch will auch erquickten vnd domit tretend zu ym . vnd werdent erleucht / Lugent vnd smecken wie süsz der herr ist / Gut ja gut vnd gut / vnd vast gut allen begirigen hertzen den recht ist / Ach wz soll ich sagen der herr ist vnser begir

F014-151r,16 iger / Den wir sein ymer mügen sein / wan sein wollust ist sein bei vns vor lieb / Er er

F014-151r,17 welt vns vor vnd wir jn nit / Ven er durch die lerer vnd heilig geschrift / Ladent vns zw jm zu treten / Ledt ruft vnd mant vns / Das wir vns zu jm keren / Durch sich selbs vnd seinen bild dz er jn vns hat stan / dem er zum dickern mal antwort . vnd ein leucht dz es durch die 9seientz / vnd durch dz fünck

F014-151r,18 lein der sel stuopst vnd mant / vnd mit maneger yn

F014-151r,19 wendiger vnrv straf / als ob es sprech mit sant augustinus . Wie lang wie lang wilt u die langen jar jrr gan / wen wer es zeit / dz du recht zu got kerest / Nun mag es die leng nit also bestan / Nun magst u doch kein rv noch rechten selenfrid jn den dingen han / den sachen ist je mit recht / ker dich wo du wilt / so vinds tu doch nymermer rv / Du kerst dich den recht zu got / Es ist doch nit anders den vppigk{3} vnd vnrv des geists / alles dz dz du auswendig gotz suochst / Es ist dir doch nit genung / wes zeichs tu dich selber / Du pist zu gut darzu / dz dich zu den armen groben creaturn kerst / Die dich doch nit recht mügen getrosten Ach wie lang wilt u den edeln heern vmb treiben / dem so gach nach dir ist . pei den dir so wol wirt / des wandl on verdries ist . des peywonung so gar on pitrik{3} ist , den recht schuldigen libhabern / Ach wie lang saums tu dich an disem edeln gut / auszerhalb den dir nymer wol mag werden / Eya der also warnem des ein sprechen des heern durch vnser eigen 9saentz / der würt oft ermant durch gnad des heern / dz er sich zu got kert / Dan der herr lest nit ab zu manen / vnd durch die drey poten / die ich hie beschrieben hab / mit den er vns nach laufft vnd mant vns / Wir sollen vns ausz den vnseiligen mangveltig{3} leben keren / zu den gut pey den vns allein wol wirt sein / als er selbs sprach zu den creaturn wert jr truck vnd vnrv haben / aber jn mir frid / So nun der vernünftig mensch also sich vermaten hat / vnd zw weit ist ausz gangen / vnd doch mercket dz getrew rüffen vnd manen des hernen als ich negst geschriben hab / So entpfahet er einen guten willen sich zu got zu keren / vnd weisz doch nit wie oder wo es im soll fahen / Hiervmb ist zw wissen als job spricht / Es ge

F014-151r,20 schicht nichtz auf ertrich an sach / vnter allen dingen zeitlich vnd geistlich die do geschehen / Do gat die sach vor den werk / wan do kan nymant vor etwz tun / er hab dan vor etwz sach die jn bebegt / die jn zeucht oder treibt oder jm hilft / ditz oder dz an zu greiffen Das nun der vernünftig mensch sach hab an zu vahn / vn-sich zu got zu keren findt er der genung / ob er mit warer bekantnus sein selbs sich worlich keret zu jm selbs / dz der erst weg ist zu got / wan es darf nymat gedencken / dz er sich ymer recht müg zu got keren an bekantnus sein selbs / Dan das sich der

mensch vor den creaturn ker zu jm selbsz vnd dan zu den heern / Von erst vah an der vernüftig mensch vnd ker sich zu jm selbsz mit getreulicher ynniger versamnung sein selbs / mit der hilf des herren / Die er hie mit bekantnus jn einen gemein seiner plintheit soll von ersten an rüffen / Als ob er sprech mit den propheten Owe Herr kum mir zu hilf vnd eile mir zu helfen / wan Jch hab gejert als ein schaff dz verloren wz / Owe wie stet es zwischen dir vnd mir so vbel / vnd so gar jn einen vngleichen / Ach milter herr du helfst mir den so wirt nit rat meiner sel / Mein sel ist erfult vol jamers vnd vbels / vnd ich kan es nit recht erkennen Ach gütiger heer erleucht meine augen . dz ich nit entschlaff . Jn den dot / dz mein veint nit spreche / ich hab Jn vberwunden / Mein got mein got erleucht meine augen / dz ich müg sehen wie sorgklichen ich gewandelt hab / vnd gejrret von den weg der warheit / vnd von mir selbsz mag ich nit zw mir selbsz kumen / dü reichst mir den dein handt . vnd fürst mich auf den rechten weg / Du mein got vnd mein herr sich in mein hilf vnd lasz mich in meinen gesprechen nit verderben / wan min jn einer gemein / einer sein geprechen vnd jamer den heren vergicht / vnd das vmb der hilf willen / die er von jm eischen soll dz er sich selbs dester pas müg erkennen / so gepürt jm selbsz fürpas zu volhaeren / vnd fürpas auf genad zu tringen / je tieffer je tyeffter jn sich selbsz vnd soll lassen jn sein oren lautten / die wort des herren do er durch ysayam spricht / Jr vbertreter kert euch zw den hern Jtem . Jsrahel bekert dich so beker dich auch recht / dz ist ker dich auch recht zw dir selbs / vnd lug wer du seist / vndwz du durch sünt vnd vntugent worden pist vnd wie do von mir geschaffen pist / so vinds tu sach genung die dich wirt treiben zw mir / wan du deiner sach nyndart rat magst vinden / dan pei mir / wan der verlust vnd schaden ist pei dir / Aber hilf vnd gnad . vnd grosser rat zu deiner sel selligk{3} . ist pei mir spricht der herr / Das der mensch jm selber bekant werdt so sind zwey ding zu mercken / die er ersuchen soll jn jm selber . so veerr jm sein vernuft gereichen mag / mit der hilf des herren / Jn dem vindt er den sach genung / das er jnnen wirt dz er zw clagen hat / Das erst dz ist dz / das er von jm selber ist / dz ander dz er von der ge

F014-151r,21 nad gotz ist Ditz sind zwen abgrund . die kein mensch gruntlich ergrunden mag/ allein der herr ist der mit seinen scharpfen gesicht weis die abgrund zu ersuchen / dem nichtz mag verporgen sein / Aber von disen zweyen abgrunden etwz zu erkennen / nach mensch

F014-151r,22 licher weis . so vil ein mensch auf sich selbs geweist soll werden / mag eigner fleis vnd ernst etwas zu helfen / Czu den ersten der mensch ker sich zu jm selbs / vnd nem sich hernach den endt dz er ist von jm selbs / Ach was mortgruben begegnet jm hie seiner pöszer grunt / der jm so mangan mörtlichen sel

F014-151r,23 schaden hat pracht / jn würcklichen sünden / dötlichen vnd teglichen / der kein zal ist nach der grösz vnd nach der menig / die er sein lebtage nye ertzelen noch gerechen möcht/ noch nymer künd / Die er volkumenlich noch gruntlichen nye gepeicht noch gewert hat / noch nymer mag vmb der menig willen / dz er kein zal weisz / Das er von not so er sein vergangen leben vnd die geschlecht der würcklichen sünt / recht will aus clagen nach der menig / vn-

F014-151v,01 grösz / vnd Leng der zeit / vnd vnterscheid der vnd diser sündt / müsz sprechen mit dem propheten / Wer kan die sünt all verstan / Ven ich hab gesünt vber die zal des sants / jn den mer / Owe herr wilt u du die sünt be

F014-151v,02 halben vnd sy nit verzerhen / wer mag dan dz er

F014-151v,03 leiden / Owe so mag mein nymer rat werden / Wer mit rechter bekantnus hie sein vergangen sünt bekennen mag / nach gelegentheit sein selbsz vnd seins lebens / dz er gefürt hat / der hat hie ein sach . die jm pillich erenst soll machen / wie er der sünt ab kuom / Herzu über dise sünt die jm bekant sint / bringt jm derpösz grunt mangan vnbekanten selschaden / jn so mangan stricken / jn die er all sein tag von vn

F014-151v,04 fürsichtigkeit / vnd torheit / oder vnwissen geplent / von eigner myn ist ein gefallen / die er nymer gerechen kan / mit anderen mercklichen sünden Ven sich doch wol vermessen mag / er hab sich vast verhasen / vnd ob es jm nit bekant sey . so ist es doch nit dester mynder geschehen / vnd ist aber got wolbekant / der do behelt wz wir verachten vn-vergessen / Eya der hie die augen kan auf tun / der vindt ein newe sach die jn trücket / das er sich pillich muosz furchten . Das er dick gar vil jn selschaden sey gefallen / den er selbs meynt / Der herr woll vns den gnedig sein . vnd nit mit vns rechten . so mag nymant jn seinen vrteil bestan / er gewint sach genung wider vns / das wir jm nit mügen eins gegen täuszeten verant

F014-151v,05 wuorten / Dise sach ist einen ytzlichen so vil grösser / vnd swerer zu wiegen / als vil er mer vrsach vnd annemligkeit vnd auszker hat gehabt / Merck hiezv dint auch für ein sundre sach die magveltigen vntugent / die der pösz gruont als geistlich sel krankheit geporn hat / jn den die sel nachet dotkrank ist gelegen lange jar / Wer kan die tropfen des mers gezelen der kan auch gezelen die geistlichen gesuocht / Wer kan erzelen die mangveltigk{3} der vnordenlichen gedencken / die do sein gewesen on vernuft / Die do sint verkert gewesen / Die do sint gewesen on nutz mit den die zeit verloren ist / Wer kan gerechen die plinten gruntloszen gesuoch der natur / domit so dick / Jn auch jn gutscheinend weisz / sy sich selbs jn allen dingen gesuocht hat / sogar jn freyem willen / das sie von keinen töten wissen zu sagen / Die sie hab selbs ein genumen / Des zu wortzeichen / so ist sie auch noch vil vnge

F014-151v,06 storben vnd vngebt / dz ir sterben gar fremd ist / woffen wz krankheit hat sy hy erholt so gar jn manger bebegung zu den vnd zu gem / Hie zu vil misvallen / dort zu vil wolgefallen Hie zu vil gerns / dort zu vil vngerens / Hie zu vil freud / dort zu vil traürens / Vn hie vnd dort vngerwig vnd vn

F014-151v,07 frid / Owe wer kan geleüteren vnd vrteiln dy mey

F014-151v,08 nung jn allen dingen / domit sie jr tag sein vmb gangen / Do si dick wenten es wer got jr mein

F014-151v,09 ung / do wz es die natur / Ach wer kan recht



- F014-151v,10 vertigen die willen / Die dick so wild mangveltig vnd vnstet sind gewesen / vnd sogar auf eigne lieb gericht / die sich geeügent hat / dan durch eitel ere vnd erengeitigkeit dan durch vngunst vnd vnwilligk{3} gegen den negsten / dan durch zorn , peinlichait , vnd vnwürdigk{3} / dann durch verdrissen in gutten vnd trakheit / vnd dein
- F014-151v,11 mütigk{3} / dann durch vnördeliche begird / zw den zeitlichen / vnd soltn sy Ja got oder den negsten zw wort han / dann durch seltzam begir zu lust
- F014-151v,12 lichen dingen / zu zarten dingen / zu hübschen dingen . czw seltzamen dingen / zw herlichen dingen / vnd wz dergleichen dinge ist , do die eigen menschen wunderlich vast sich selbsz suoehen / sogar jn manger
- F014-151v,13 hand weisz / daz es kaum von den vast erleüchten kan allenthalben gemerkt werden / wer vast zw nymt jn eigner bekantnus sein selbs vnd jn disen grunt reichen mag / der vindt hie ein schwere sach / die jn wol bebegin mag , dz er zu jm selbs lug / vnd sprech mit den propheten / Herr erparm dich vber mich / wan ich pin vast krank / vnd alle meine gepeyn seyn betrübt Czw disen dint auch für ein sach / der schad den der pösz grunt getun hat den guten grunt / wan ob es ist dz du etwz guotz getun hast zu dem dz es on daz nit ist so ist doch daz nichtz wan du pist auch nicht vnd deine werck sind vnrein / vnd tugent nit on die gnad gotes . so hat es dein pöserer grunt erst wol verhönt / mit groszen vnfeisz / den du darjnnen gehabt hast / oder eigen gemyen. oder eigen wolgefallen / vnd eigen willen / oder ander vngeschicklichkeit / domit dein werk geklebert sein daz du sy nit wol mit ernen den heern darst zw augen tragen / wan du sy wilt recht an sehen / so must u dich jr mer schemen / den dz du dich jr vberhebst / vnd mit job sprechen owg ich schem mich vor allen meinen werken / Hör zu . Nit allein alle deine gute werk sind also verhönt / sünder die gnad gotz vnd alle seine heylige werck / ob er ja je etwas hat mit dir an gevangen / das hat dein pöser grunt auch verhönt mit vil vn
- F014-151v,14 fleisz daz du dich der gab nit wol geprauchst hast / do zu sy dir gedint het / vnd auch sy hast jn dir on frucht lassen verderben / vnd dich jr zw vil an genumen mit eigenschaft als ob du es werst / Ven sie nit lediglich von den henden gotes ent
- F014-151v,15 pfingen / vnd sy nit leuterlichen vnd danckperlichen wider jn got getragen / oder zu vil mit den goben gotz wellen gloryren vnd mutwillen / als weren sy vnsz
- F014-151v,16 ere werk Des vnd anders vil mer pöses ist vnser grunt vol dz es nymant erzelen mag / den allein der der alle hertzen erkent Den dz ditz auch gut ist für ein sach / die wir jn vns vinden . die vns zu got treiben soll / vnd vmb jn gnad pitten vnd sprechen mit dauid / Owe herr nit ge mit deinen knecht jn gericht / wan es wirt kein lebendiger mensch gerecht gefunden Jn deinen angesicht den alle vnser gerechtigk{3} ist ein vnflat vor dir / vnd dein goben haben vns dir grosz schuldner gemacht , daz wir dir nyemer als vil dinsts tun / als dein güttigk{3} vodert / hie entspringt noch ein sach die gut do zwist dz sy vns zu got treibt / die auch aus den pösen grunt entspringt . vnd hayst seümllichkeit Jn den weg gotes / So wir ytzunt solten sein meister der tugent / vnd reich an den grosse gut / daran wir vns so swerlich gesaumt haben / vnd so grossen schaden genumen / so ist vnser hinlessigk{3} so grosz gewesen alle vnser tag / das wir nit sind dz wir sölten sein . meister der tugent / vmb der langen zeit willen , die wir ge
- F014-151v,17 wesen sein jn geistlichen leben / vnd vns noch eyschung vnser gelüb nit geflissen haben / volkumen zu werden / so sein wir beliben erlegen / vn-vngevbt jn tugenten / vn-be
- F014-151v,18 dörfen dz wir erst recht an vingen / als die kinder des sich der herr von vns beclagt so er spricht durch ysaiam den propheten / Jch han dein lang gewartet dz du scholst als ein guter weingart gut träuben pringen , so prings thu herlingk{3} Jten ich weisz deine werk wol / du pist weder kalt noch warm / darvmb so thu puosz vnd die ersten werk vnd grewff es anders an / dz ich dir nit zu frw kuem / vnd beweg dir deinen lichtstok / dz ist dein leben dz dir die zeit zu kürzt wirt zu pessern / Hiervmb so pesser dich dieweil du gesichst / vnd dein lucern auf gericht stet / Dieweil wir je müssen wachen vnd pey vnserm glub schuldig sein / vns zu fleiszen der volkumen
- F014-151v,19 heit / das wir also vngeschickt den heern mit yn Die hend vallen / vn-doch vnser glük vnd zw nemen jn seinen henden stet / wan an jn mügen wir nit so ist ditz auch für ein sach gut / das wir bebegt weren zu den heern zu flyhen vnd sprechen mit dauid / Es sei den dz der herr die stat paw vmbsunst arbeiten die die sy pawen / Czw disen sachen allen ist auch gut für ein sach . aller gegenwertiger kumer / do wir jn dem mynsten nit genung sein vns selbsz zu helfen / Dan mit alleyn haben wir die ob genannten schäden gelyten als vergangen vbel / sünder mer wir haben denselben pösen grunt noch / vn-sint nit frümer den so wir nit vrsach haben . so
- F014-151v,20 pald wir aber vrsach haben / so ewgent sich das aber dz wir sint / vnd also sein wir noch vnsich
- F014-151v,21 er von den vbel jn dz wir noch vallen mügen / ob vns der heer nit für kum / vn-sein noch vnbe
- F014-151v,22 stetigt jn den guten / So wir ja an gefochten werd{2} der herr genad vns den so vallen wir / vnd also sind wir allenenthalben vnseelig vnd arm vnd grossen elend vnterworfen jn den wir ytzunt sein / vnd jn dz wir noch fallen mügen / ob vns der herr nit zu hilf kom . als er selbs gesprochen hat durch den propheten / Jsrahel dem verlust ist ausz dir / aber dein heil ist ausz mir / sol dir geholfen werden es musz an mir ligen / Der herr behüt den die stat so wachen vmbsunst die jr hüten / Wir wonen jn den ellent swach ist der gezeug / der do stet der lug dz er nit vall / Hiervmb so es so mysslich vmb vns stet vnd wir so kranck vn-vnstet sind von vns selbs / so ist dz auch gut für ein sach / die vns zw den heern treiben sol / der alleyn vnser zuflucht ist vnd vnser grunt auf den wir vns lassen / vn-vnser hilf vn-aufenthalt / Aber vber die sach alle so gestet vns noch vor ein grosse herte er
- F014-151v,23 schrockliche sach / dye vber alle ding erst vns ernst macht / an der der dot vn/-dz leben ligt vnd

alle vnser selligk{3} / Sie ist aller sach ein endt / wirt vns die vor dem heern verricht / so ist nit mer do . das wir dörfen furchten / was jn den andern allen versäumt ist / dz hat dise sach hinter jr / Das die anderen lang lassen ligen dz hebt sy auf vnd lest nichtz hin gen pei den mysten qundranten / OWe sie heist , ist dz end gut . so ist es alles guot Jch nen es den jungsten tag nit allein diser welt / sünder der jungsten tag vnsers lebens / jn dem wir eins schweren gerechten vnd vntreglichen vrteils warten sein / vn/-vnseren gerechten haubt

F014-152r,01 heern des gewalt nymant widersten mag , des weisheit nymant widersprechen mag / ein herten stant sten . vnd gewisse rechnung tuon müssen . so er vns zu red wirt setzen vmb alle vnser ge

F014-152r,02 dencken wort vn-werk / vn-dan die ob genannten sach erst recht an dz licht werden kuemen / vnd dz wir nit bekennen wolten wirt vns bekant vnd dz wir langst vergessen haben / wirt vns von jm ermant . do gilt kein antwurten / do ist kein verpergen do ist fliehen theür , do wirt vns die warheit vnd gerechtigk{3} vberwinden vnd vns als vil wirszer tun / als vil wir jn der zeit der genaden , genad vnd parenhertzigk{3} versäumt haben / so müszen wir den herren als vil greüsenlicher vnd erschröcklicher leiden / als vil wir den gutigen genadenreichen herren , nye wolten hörn / jm folgen oder pey vns jn wonen lassen / Owe dem , der jm hie vnbereit jn die hendt vellt , wan alle sein sach werden jm zw swer werden / Owe der tag des piteren tags / ein tag des zorns vnd des jamers / vnd des groszen elendes vnd vol aller betrübtnus / Owe des vntröstlichen tags dem menschen / des sach vnd zeit der gnaden mit genaden nicht verricht sind / der grosz swer sach auf jm hatt / Owe das er je ge

F014-152r,03 porn ward . die hell wer jm tröstlicher zu er

F014-152r,04 leiden pysz dir czornig tag für kum . den den zornigen richter leiden / Der dysen tag entryenen will . der ersewft z , vnd ersuoch sein gwyssen vor dem tag / vnd für kum jn vnd lasz jn disen tag also vor sein / da er jm sey nit der mynsten sach eine , die jn endlich vnd erensthaft mach wy er den tag mit tadinge für kumen müg . / vnd dem richter mit peichten vnd bekennen Zuo sprechen in der zeit der gnaden , wan auf den peichtmarckt ist gut taedingen vnd sprechen / Hew me dne{10} we mir herr , wan ich hab vast gesünt zu meinen leben , vnd ge nit mit mir ein . Jn gericht / Owe , wz soll ich tun . Jch vn

F014-152r,05 seliger , denn dz ich flich zw dir meinen herren / vnd meinen got erparm dich vber mich / so du kumst an meinen jungsten tag . Ach vrteil mich nit jn deinen zorn so du kumst zw verteiln durch dz feuer / Also den do ernst ist zu got . der versamel sich . vnd ker sich mit ernst zw got / vnd zw jm selbs . vnd ersuch sich mit warer bekantnusz sein selbs jn den teil dz er ist von jm selbsz / do

F014-152r,06 Jnne er vndt die gruntlosen mortgrub seins pösen gruonds , der alleyn den herren bekant ist / als er selbs dovon gesprochen hat / Pös vnd grunt

F014-152r,07 losz ist des menschen hertz , vnd wer erkent jn den alleyn ich der heer / Vn jn diser gruoben vndt er sibem swer sach / wen er jm die vnd ein ytzliche ynsunderheit will lassen zu hertzen gan . so vndt er albegem sach die jn belegen , dz er gnung zu schaffen gewint / dz jm wol mag warm werden , vnd mit ernst vnd mit säüftzen zu got fliehen / der jm allein gnung für dise sach albegem mag sein ob er sich getrewlich zw jm kert / vnd sich allzeit disze sach vnverdross

F014-152r,08 enlich zw dem heern laszt treiben / wan ein mensch recht hinter disz sach köm / sye liessen keinen menschen nymer kein rw / er würd albegem getriben vnd gestöpft sich zu den heern zu kern / als dan hienach geschriben stat / wan wie kan der mussig gan der do weisz , das er so vil zu schaffen hat / vnd jm so vil vnd so grosz daran gelegen ist / vn bekent dz jn den sachen aufschlag so sched

F014-152r,09 lichen ist , der es allein recht bekent vnd gutwillig ist / dem kan ich gesagen , das vnter allen vbung{3} keine ist die so creftig ist den menschen zu got zu treiben ven ynnig machen / als dise bekantnus / Als ich dz dick so wol ynnen pin worden / vnd hat mir auch jn keiner wisz mynder gevelt / den jn diser weisz durch die mein sel so pald albegem jn sich selbs geslagen ven zu got bebegt wirt / Dz sey jn der weisz genung von der bekantnus sein selbsz / noch den den der mensch von jm selbs ist , dz jn ernsthaft mach / CZw dem anderen teil dz der vernuenftig mensch lüstig werd jn seiner arbeit / ist jm not dz er sich beken vn-sich selber beker zu jm selbs / zu den teil dz er von got ist , dz er nit von jm selbs hat / sünder dz er von genaden ist vnd hat / beyde Jn den seligen gütern , vnd auch jn den gnaden

F014-152r,10 reichen gutern / so vndt er erst / ob er recht seinen adel erkenen kan wie pillich er sich nynd

F014-152r,11 dart anders hinkeren sol vnd nyndart sich bekum

F014-152r,12 ern soll . den mit den obersten gut , dz got ist . das jm alleyn genung ist . das sogar seins dings ist dz jm sogar eben kumt , darjnnen er alle rw vndt / do von jm alleyn aller frid entspringt / Nun gestet ir adel darynnen , ob sie es anderst recht bekennen kann / das sy betracht jr adeliche gepürt woher vnd wozu sie beschaffen sey / wie werdt vnd wie edel sie von got geacht vnd geschieht ist / wie lieb sie von den heern gehalten ist / so vndt sie zu jr selbs grosz sach vnd pillicht das sie dem allem wart O so grosz s an sie ge

F014-152r,13 legt hat / Eya hoch geporne xpn{10}liche sel . thu auf deine augen vnd lug mit einen vernuenftigen war nemen zu dir selbs / wz der kung der eren an dich gelegt hat nach der selen / vnd luog mit ersten wye vnd wartzu du geschaffen pist . so vindes tu wy wol du ausz nicht beschaffen pist . so pis tu doch nit von nicht vnd zu nicht beschaffen vber alle creatur / dann dein gepurt ist so grosz dz du nach den bild gotz beschaffen pist / vnd nach der geleicheit des heern gemacht / dojnne du kein creatur vindest , die dein ge

F014-152r,14 leicheit ist / ein ab trückt pild der götlichen dry

F014-152r,15 valtigkeit , hast u jn deiner gepurt empfangen / Dajne du sölchen adel vnd gesipschaft des edelsten

vnd aller übersten gutz hast , dz got deyn nit mag verläügen / er muosz deinen pild allein mit jm selbs antwurten / mit jm selbs speisen . mit jm selbs besitzen / vnd mit jm selbs be

F014-152r,16 lonen soll jr genung geschehen / Es ist vernunft . willen , vnd gedechtnus / Der gedechtnus ant

F014-152r,17 wurt die allmechtig{3} des vaters / Der vernunft die weisheit des suns / Ven den willen , die gut

F014-152r,18 tigt{3} des heiligen geists / drey person den dreyen creften / ein got einer selen , die form jrem pild / domit die sel so herlich ist dz sy nit aleyn vber den leib darjnnen sie ist / sunder auch vber alle creatur herschen mag / vber die si ist . Jn allen leiplichen creaturen vndt man jrn ge

F014-152r,19 leichen nit / die also des künigs pild zu jr hab / Der der künig ausz den augen sicht als der vernunft

F014-152r,20 igen creatur / Dozu so hat sy sein art vnd an gesporne natur an jr / domit sy auch grosse gleichheit hat des heern / Dz ist , erst recht also von jm geschriben stet / recht gut ist vnser her / vnd ist kein vbel jn jm / Er ist auch gros . als von jm geschriben stet / Gros ist vnser herr vnd seiner grösz ist kein endt / Er ist auch ewig leb

F014-152r,21 endig wan er ist alpha et o / der anfang vnd dz endt / Als vor jm kein got ist gewesen . also nach jm kumt keiner / wan er ist ewig gleich / also ist die sel nach jr weise . wan sy ist recht . das ist auf gericht zw den übersten dingen / das vnsichtpere geistliche götliche himlische vnd vnbegreifliche ding jr begird antwurten / ergetze erlöstigen vnd ersetigen / . so vil jr recht ist . daz ist mit jn anderen creaturn / Mit den eng

F014-152r,22 eln nymt sy jr speis dz himelprot ist allein jr mosz / mit den fursten gat sy zu tisch / jr ist gantz vnzimlich sich legen vnd krümen zu der erden / begird han vntr jr , zu den creaturen / vnd wider jren adel essen mit den sweinen / die mitgenosz ist , mit den engeln vnd mit

F014-152r,23 purger vnd heymgenosz der himlischen fürsten / Sie ist auch grosz / also dz sie alleyn erfüllt mag werden mit den grossem gut , des grössz kein endt hat / des sie für alle creatur entpfenglich ist / Also gros ist sie auch . dz ir alle creatur die got ye beschuff . himel vnd ertrich / vnd alles dz dar

F014-152v,01 ynnen ist on got , zu cleyn vnd zu wenig sint / vnd mügen jr nit genung sein sie zu ersettigen / wan sy ist weytter den himel vnd ertrich . Sy muosz von not grosz sein . jn der der grosz got wont / darzu hat sie auch die gleichheit mit jm drewigk{3} / dan sie ist vntötlich . Sie ist ein ymer werdent leben . dz kein endt hat / vnd dz ir dz nit zu ewigem schaden sey als den verfluchten geisten / die auch ewiglich müsen leben / so hat die vernünftig creatur ob sie will so ist ist jr geben nit alleyn ewiglich zu leben . sunder auch ewiglich wol vnd selig

F014-152v,02 lich zw leben / Hie entspringt ein sunder wirdigk{3} der sel adel / das sie ist zw grossen hohen dingen geschaffen / dann sie ist doz geporn , das sy sey in kuont

F014-152v,03 schaft des obersten gotes des edeln kungs / Das sy jn erken vnd jm dyen , vnd albeg pey jm won , vnd im an hang vnd sein genyess / vnd dz jr wol mit jm sey , vnd also dovon ewiglich selig sey / lug der hohen gepurt vnd grossen adel der sel , die also ausz got gefloszen ist / got so gleichförmig vnd zu so grossen dingen / geporen . das sy ir selbs pil

F014-152v,04 lich wer schol sein sich zu huten vor allen sünden / Czu den anderen bestet jr adel vnd wirdigk{3} daran / dz ir got der eren gan dz sy von jm geacht vnd geschetzt ist grosz vber alle creatur / jnden dz er vmb jren willen die welt geschaffen hat / vnd alles dz dorjnnen ist , das ist ir vntrworffen zu trost vnd zu hilf , nach allen jren willen dynen als dauit spricht / heer du hast alle ding dem menschen vntrworffen alle tier r{3} / Mit ere vnd wirdigk{3} has tu jn gekront , vnd hast jn gesetzt vber die werk deiner hend / Darzu hat er die edeln engelischen geist diner gemacht dem menschen / vnd hat jn gepoten , dz sie jn behüten jn allen seinen wegen , dz jm nit schedlichs widerfar / Des zu vrkund ist einer ytlichen xpnlichen sel , ein engel zu geben der jr wardt / Vber dz alles ist sie erhebt vnd gewirdigt / das von jrem geschlecht got ist auch mensch word{2} vnd jren gleichen dz auch den engeln ist versagt gewesen / als sant paulus spricht , nye wolt er englische natur an sich nemen / vnd hat aber den samen abrahe an sich genumen / darjnnen er vnser natur nit höher möcht gewirdigt haben vnd erhebt han / dz got vnd vnser schöpfer . ist vnser pruder vnd vnser gesypter worden in natur / des edeln pruder wir vns wol vberheben mügen . durch den wir jn das edel himlich geschlecht / also sint genumen , das vns geschlechtz halben . nit mer geczimt vntr sich zu greiffen mit lieb zu den ceaturen , wan wir sint jn zu gut vnd zu edel . vnd sy sein vns auch zu cleyn vnd zu vnderwirdig / wann vnser pruoder ist ein künig von Jhr{5}lm / vnd sein engl die sich vor diser gesyptschaft liessen die menschen eren vnd an peten als abraham : Nach diser gesyptschaft als ir herr vnser pruder ward , do dorften sy dz nit mer tun , als im Johans dem ewagelisten das gewert wart , von den engel . do er jn wolt an peten / dan er sprach zu jm Nit pet mich an / dan ich pin dein mitpruder / Danck hab vnser hoch geporner pruoder , vnser heerr ihs{10} / der vns also jn sein geschlecht gezogen hat , dz wir auch nun den engel gleich genoss sint word{2} / Ach wz soll ich sagen , dz ist jm nit genung gewesen / er hat vns so grosz geacht dz er vns nit wolfeiler wolt schetzen vns zu käufen / den als sein eigen edele gemynte sel , vnd kospers plut / vnd sein junckfreülichen zarten leib / vber den muost es gan , mit vnaussprechlicher pein / das er erzeugt wie wert vnd tewr jm die sel des menschen wer / den er als tewr käuffen wolt / Er wer es wol neher kumen dz er vns wolfeiler kauft het / ja mit einen wort , aber dz wolt er nit tun . den Worten dz wir merckten , wie wert wir jm sein / ee er vns wolt lassen verlorn werden / ee wolt er sich selbs vmb vns dargeben / als ob er vns etwas grösser schatzet den sich selbs / Wan wen einer etwz kauft , der erwelt dzselb für genesz dz er darvmb gibt er behielt es jm sunst / wovon also so vns der herr so wirdig geschetzt hat / dz er sach halb die ich ytzunt erzelt hab . mag die vernünftig creatur wol merken , wie grosz jr adel ist / so sie got so tewr acht dz si sich selbs nit wolfeil veracht . vnd sich vmbust vnd vmb nichtz Das ist vmb lieb vnd vppigk{3}

der creatur vnd vmb ein wenig lust der natur hin geb , die von den herren so tewr gekauft ist , Czu dem dritten soll sie betrachten wie lieb sie von den herren gehalten ist / so vndt sy aber dz sy zu den heeren treiben sol / Eyrn edele vnd lieb gehabte sel / thw auf deine augen vnd neig deine oren / hör vnd sich wie lieb du den aller

F014-152v,05 höchsten pist / So läutet sein susse stym zu dir vnd spricht / Jn ewiger lieb hab ich dich lieb gehabt / Die anders nit en ist , den selbs der herr des lieb vngemessen ist als er ein vngemessen gut ist / vn-so du zu clein pist vnd zu plöd die grossen lieb zu erleiden , vnd von jm zu entpfahen / so widerplickt sie jn jm , vnd widerspringt in jn . das sein hertz dovon verwuont wirt nach dir / vnd dich noch lieber vnd lieber gewint vnd spricht nach mer zu dir / Owe du hast mir mein hertz verwunt / du mein swester / du hast mir mein hertz verwunt / Mein wolust ist sein pei dir / Ach thw mir auf , pewt mir dein handt ich pin dein leben , vn-alles dz dein hertz begert / Jch pring mit mir alle reichthum / Jch kan alles leit vertreiben / Wer mich hat , der hat alle dz leben vnd schöpft alles heil ausz mir / Mein wandl hat kein pitrik{3} vnd mein peywonung hat kein verdrisz / Thw mir auf dz meiner lieb ge

F014-152v,06 nung geschech jn dir / dz mein geist stat haben mug jn dir / so will ich jn dich setzen mein tron , vnd mein zwker ist zw dir / Der oren hab zu hören der hör wz der heer sprech , der merckt pald wo dem heern we ist , des zu worzeichen dz du es muost sehen , thw auf deine augen vnd sich wie er dz mit den werken bebest / wan bewerung der lieb ist ein erzeigung der werck / Ven vnaussprechlich gob hat git geben damit er dich für kumen hat / vnd dich vor erbelt . vnd vor vmb dich erworben . vnd dich mit ge

F014-152v,07 naden berüft jn der zeit der genaden / vnd versorgt mit den heilligen sacermenten / Jn den er sich selbs vns zu trost hat geben vnd alle gemeine geist

F014-152v,08 liche vnd zeitliche güter / Die vns zu gut dyrnen . Die alle mynzeichen sint , wie lieb er dich hat ee du zu lieb hest / Jst es nun dz du der lieb stat gibst / vnd mit den entpfangen güteren dich zu der mynn kerst vnd jn auch wider lieb hast / lug dovon wirt sein hertz verwunt , zu dir grossere lieb zu han / Dz ist grösere lieb zu erzeigen . gnod vmb genad geben / mit newen gaben vnd gnaden dir myn zu beben / O we erst erst bevinds tu edele sel , wie wert du pist / vnd so du von einem kostelichen herren so lieb gehabt pist . vnd jn sölcher vberswencklicher weisz / dz du von keiner creatur also magst lieb gehabt werden / wie freuntlich sy dich an sehen vnd wol verheissen / so ist es doch nicks gegen disen liebhaber / Der kan es recht der heimlichen myn vnd der hohen lieb pflegen / Er kan recht lieb tragen / vnd gegen dem er lieb tregt der geneüst sein auch wan der herr kan nit auf hören , wo er recht an hebt die lieb zu treiben / wer kan zelen die stern an den himel der zel auch die gnod die der herr der myneten sel thut / jn der der herr stat mag ge

F014-152v,09 haben vnd seiner edeln mynne werk bekumen / ven also wen die sel mercken will dise drey eigenschaft die sie von got hat czun ersten dz sie so wol geporen ist vnd zu groszen dingen an gesehen ist / Czu anderen , dz sy von got so grosz geschätzt vnd geacht ist / CZu dritten . dz sie so grosz Lieb ge

F014-152v,10 habt ist von den öbersten / wie möcht si es ymer jrem adel zu smacheit tuon / dz sie sich zu den creaturen keret , vnd nit zu got / zu dem sie so recht hat / vnd jr zw gehört , ob sie es anderst recht will erkennen / als sant berenhart spricht O edle sel gezeichnet mit den pild gotz / erlost mit den plut xpi{10} / gleichformig den engeln / gezirt mit vernuft , begabt mit den geist des heern . ent

F014-152v,11 pfenglich gotes / eren erb der ewigen seligk{3} Ein gesponsz des suns gotz Wz has tu zu schaffen mit den fleisch Ja vnd mit den creaturen , von den du nit anders hast den kuomer vnd jamer / Hiervmb so der vernünftig mensch durch bekanntn{9} sein selbs jn den teil dz er von jm selbs ist / vint ein mortgrub eins pösen grunts / dz jm ernst

F014-152v,12 haftig macht zu got zu flyehen vmb hilf vnd parmhertzigk{3} / vnd dan durch bekantnus seyn selbs jn den teil / dz er von got ist vnd von gnoden . Nach seinen hohen adel / do er vndt ein lüstig paradeisz mit kostlichen fruchten der gob vnd genad gotz / Die jn lüstig machen vnd reitzen . sich zu den heern zu keren zu dem er sölche lieb

F014-152v,13 liche sach hat / Dan dan durch dise bekantnus sein selbs so er sich also zu jm selber kert hat / wirt er geschickt vnd bereyt vnd auch gevodert / sich also vil wesentlicher zu got zu keren / als vil er sich warlicher zw jm selbst hat gekert / do er grosz sach hat gefunden von jm selbs sich zu keren / vnd ditz sey genung von der bekantnus sein selbs / dz do ist dz erst an disem teyl des einkers zu jm selbs Das ander darzu wir vns keren sölten / ist der herrgot vnszer heil , vnser zuflucht vnd vnser endt / der vns genuong ist für alles dz dz do prechenhaftig vnd puszwert hinter vns sünden wirt / wan so wir hinter vns durch eigen erkantnus vnser selbe , funden haben sach / die vns zwingt yndart hin lauffen vmb hilf vnd genad , die wir nit pey vns haben / . so wirt vns der gnadenreich milt herr fur gehabt / als die recht schuldig zuflucht zu der vnser steter zu ker soll sein / pei den begnodung vnd reiche erpernid verkund ist / Die vns zeücht vnd reitzt , nyndart pillicher hin zu fliehen / den zu den , do alles heill , vnd hinter den alles heil leit / wan er spricht Jch pin dz heyl meines volks / Also so wir nit wissen wie wir vnser sach schullen angreifen . oder wz wir thun sollen / vnd gantz mit vnserm eigen jamer der ob genanten vnser sachen vber

F014-152v,14 laden sint / dz vns vnfert halben kein hoff

F014-152v,15 nung ist / eya so haben wir albegen dz vor vns / Dz wir vnd keren von vns zu den heren . do zw ryent vns vnser heil nymer / Diser einker gestat jn zweyen puncten . jn einer bekantnus des heern / Wan wie möcht einer frölich . oder zuversichtlich zu eim lauffen mit sweren sachen , vnd den die sache an ging . er kennet Jn dem / Das ander ist die weisz des ein

F014-152v,16 kerens zu den heern Czu den ersten von der bekantnus des heern die vns zihen sol zw jm . so ist zu wissen / dz die jn zweyerhandt weisz zu versten ist Czu den ersten got bekennen an mittel zu jm selbs als er ist / Dz allein



den reinen hertzen geben wirt / dan es der sun offen

F014-152v,17 wart durch den geist der weisheit vnd verstentnus . durch wz myttel er ymer will / ist nit hie der anfang des zu kerens der menschen , die erst lernen wöllen zu got keren / sunder es ist dz endt der vollkumenheit der schäüenten menschen / die durch genad sint lang gewesen hinter dem heern / Die es dennoch nit mer mögen bekennen / den als vil jn nach jr entpfenglicheit vnd verdinst von den heern wirt dar gemessen / Wan ist es dz der mensch sich selbs , noch den dz er von gotes gnaden ist / nit gantz gruontlich kan er

F014-152v,18 kennen noch seinen abgrund / Dan als vil jm der geist der warheit zeigt vnd hilfft , als hie vor

F014-152v,19 geschriben stet / wie möcht den der mensch ymer recht erkennen / dz vnbegreiflich nam

F014-152v,20 losz wortlosz vnd formlosz gut , den vporgen got / Aber als vil bekantnus her zu not ist , dz diser mensch mit den werck des glaubens werd gevbt Durch die werk gotes die got zeigen / erkenn vnd halt gantz dz ein got sey / vnd nit allein dz ein got sey jn einer gemeinen weisz / sunder auch dz im guten vnd noch den allerpesten halten von got als jn alle propheten rümen / Das er ein guter got sey Ein parmhertziger / Ein genugiger / Ein milter Ein lankmutiger / Ein geduldiger / Ven ein gutiger got sei / Als alle prophehten des vol sint , vnd also halten von denselben heern begirlichen dz aller

F014-152v,21 pest , dz er nymer vbel will / Dz er pald be

F014-152v,22 gnodt die schuldig sint / Dz er nit erpermd entpfelt die zu jm flyhen als der vater dz kint / Dz er geleich der snt vergist vnd jr nymer gedenckt / so es der mensch nit mer tun will / Dz er es goben vnd gnaden den menschen nit lat entgelten / also do vil suont wz do gibt er vil gnaden , Dz vnd dergeleichen mit waren ge

F014-152v,23 lauben von got halten / vnd mit grossen hertzen hoffe . ist genung für als vil bekantnus gotes/ die vns zu jm zihen mag nach disen teyl der bekantnus gotes / als er bekant wirt on myttel jn jm selbs / CZu den anderen verstan wir bekantnus gotes / als er sich so vberflüssig vnd gnaden

F014-153r,01 reichlich vnd so mynsamlich durch myttel vns erpewt / vnd sich zu vns thut vnd sich vns gibt so scheinperlich zu erkennen mit form vnd mit pild / damit wir jn mügen er

F014-153r,02 wischen vnd jm an hangen / vnd nach vnserem krancken gezewg synlichen gegenwürff mügen han . domit wir vns mügen behelfen Die synn ein zu keren zu den götlichen vnd geistlichen dingen / Ven dz ist die gnadenreich lieblich vnd holtselg vberwirdig menscheit Ihun xpi . vnseres heern / jn der do ist die völl der gotheit jn personlicher vereinigung . der werd verdynst sun gotes selbst . got vnser herr . vnser erlöser . vnser behalter / vnser lon . vnser kron . vnser leben , vnser speis . vnser hoffnung . vnser frid . vnd vnser gantzer aufenthalt . vnser grunt vnd vnser ware zuflucht / O der disen süssen heern recht bekent , der wirt von not süssiglich gezogen ym nach zu lauffen / vnd hertz vnd sel zu jm verlyeren also dz es wunder ist wie er ymer mag vnfro sein / Dises ge

F014-153r,03 nadenreichen verrumten heern kuntschaft geben vns von ersten die aposteln sein werd poten / vnd die ewangelisten sein lieb kantzler . die vns den herren rumen vnd vns von den heern verkünden so vil guter maer / dz wir wissen , wz wir von xpo{10} schuellen halten / Glauben wir ym vnd volgen jm vnd keren vns zu jm , vnd volgen jm nach / luog so kuomt erst der recht gezeüg , der heillig geist der durch die lieb ein gossen ist jn vns / Der gibt gezeügnus vnd sein gezeügnus sint vast lüstlich vnd gleublichen , wan so er jn vns stat mag han so gibt er vns von jnnen so ge

F014-153r,04 nadenreiche vbernatürliche bekantnus den herren recht zu bekennen , das alle vnser ynwend

F014-153r,05 igk{3} . sel . hertz . geist . vnd gemuet . ja vnd alles ge

F014-153r,06 pein mit dauid müsen sprechen / Herr dein gezeügnus sint vast vnd vast geleublich / Die aposteln vnd ewangelisten verkünden von aussen . der geist xpi{10} bezeügt es von jnnen / die aposteln sagen vns wz vns jhs{11} sey . als paulus petrus vnd Johans . Paulus spricht . Jhs{10} ist vnser weissheit gerechtigk{3} heilligk{3} vnd erlösung / Er ist vnser weisheit durch dz licht der warheit / domit er vns leucht jn der vinsternus / wann durch ler vnd leben ist er dz licht der welt wer jm folgt der wandelt nit jn der vinsternus domit er vns auch erleucht / dz wir erkenen wz pös vnd gut , dz nechst vnd dz pest sey / Also dz er ist durch die weisheit vnser licht vn-vnser er

F014-153r,07 leuchtung . da wir jnnen wandeln jn zeit dz wir vns nit duerfen fürchten , als dauid sprach . Der herr ist mein erleuchtung vnd mein heil . wen will ich fürchten / Nam et si ambulavero{3} Wan ob ich wandel jn der vinsternus vnd jn den schatten des dots / förcht ich kein vbel wan du mit mir pist / Er ist auch vnser ge

F014-153r,08 rechtigk{3} . nit die vns vrteilt , sunder die vns rechtvertig macht Wan so all vnser gerecht

F014-153r,09 igk{3} ein vnflat ist , dz wir vor got nit mügen gerecht gefünden werden , so ist Jhus{10} vnser gerechtigk{3} , mit den wir den vater genung thun . vnd wol bezalen / Wan er hat vns alle begnadet / Jn seinen gemynten sun / Wan wir jn jhm{10} ge

F014-153r,10 lauben so wirt vns der glaub für die gerecht

F014-153r,11 igkait geschätzt / Dz ist so wir jn jhm{10} ge

F014-153r,12 lauben . so werden wir jn jn ein geleibt vnd vereinigt / dz vns der vereinigung halb . sein ge

F014-153r,13 rechtigk{3} die er hat , zu geben wirt . deo gras{10} Er ist vnser heilligkait durch gnad / die er jn den heiligen sacramenten alzeit so reylich mit teilt , das wir allzeit gnod vmb genad entpfahen vnd nymer arm werden so vil wir vns zu jm keren der vns genadenreich macht Wan johans spricht . Wir haben jn gesehen vol genaden vnd gibt yderman vberflüssig Das er vns alle heillig mach . das wir als vil heilig sint . als vil wir des heern gnad jn vns haben / Wan er ist mit seinen genaden vnser heilligk{3} Er ist auch vnser erlösung von den ewigen dot . Durch seinen heilligen

dot / vnd vnser beschirm

F014-153r,14 mer vnd erlöser von allen anderen vbel dz auf vns gevallen mag / darjnnen ist er vnser beschirmer , wann jm ist geben aller gewalt jn himel vnd jn erden , zu erlösen die betrübten / czu trosten die bekümmerten . zu entpfahen die elenden / Wan er auch vnser ware vnd negste . sicherste / vnd darzu gewisste zuflucht ist , Zw dem wir jn allen an ligenden sachen fliehen / vnd er entpfahet vns albeggen , vnd spricht / kuomt zu mir , die do arbeiten vnd beswert sein . ich will euch er

F014-153r,15 quicken / jch slag nymant ausz wer zu mir kuomt / Jten paullus gibt jm auch vast das wort . das er sey vnser leben vnser frid vnd freüd / vnser heyl vnser myttler vnd vnser begnoder / vnd ist vns alles gut . Petrus spricht von jm dz er sei vnser fundament / auf dz wir alle ge

F014-153r,16 pawt werden . als lebendig stein jn ein leb

F014-153r,17 endigs tabernackel do jnnen got wont / wer auf ditz fundament sein fusz setzt / als auf einen starken velsz , wirt nymer bebegt / Johans spricht , er ist vnser pruoder , vnser richter vnser fürsprech , vnd vnser gezeug / Nun so wir müszen für ein gericht kumen / so mügen wir vns frewen / dz der richter vnser pruoder ist , der vns nit mag hert sein / Derselb ist der fürsprech der vns dz wort nach der pesten thut / Ven scholt er halt sein plut zu wort han / so lat er vns nit stecken / Wz vns den mag gehelfen / vnd den gelympf gegen got pringen mag / desselben ist er selbs gegen got ein ge

F014-153r,18 trewer gezeug / Er ist vns auch vnser pfandt

F014-153r,19 schaft . jn dz ewig leben / dz vns nymer gevelen mag / Er ist zuletzt vnser gantzer verweser vor den vater . in allen den das der vater mit vns zu tun hat vnd so wir im nit gethan mügen . so stet der verdint suon für vns dar , vnd bezahlt den vater für vns / als vnser verdinst vnser lieb vnd vnser opfer / Her

F014-153r,20 zw kumen dann die clugen kantzler des heern . Die ewangelisten / vnd beschreiben mit suonderheit des heren wort vnd werk / pey den man merken mag . das er die ob genanten eygenschaft an jm hat / wan pei den Worten vnd werken kent man den man spricht der weisz / Sehen wir die ewangelischen ler vnd geschrift recht an sye lauten so genadenreich sprich . vnd wort des heern darjnnen / die vns zeigen wie ein gnaden

F014-153r,21 reicher süszer milter herr er ist / mit den er sein hertz so dick hat vber lassen lawffen / vnd sich selbv gerügt / wan seine wort waren der geist vnd dz leben / Ach wie dick sprach er /ich pin der weg , die warheit , vnd dz leben / wer mir nach volgt , der wandelt nit jn der vinsternus / wwer jn mich gelaubt der wirt selig / Jch han allen gewalt ich will den vater für euch piten / Jch will euch nymer gelassen / Jch han meine schefflein lieb vnd setz mein sel für sie dar / Jch pin dz lebendig prot / wer mich lieb hat , der wirt von meinen vater lieb gehabt / Wer mich sicht , der sicht meinen vater / nymant kuomt zu den vater , dan durch mich / vnd ander vil wort der on zal ist , die alle beweren wz die poten von jm sagen / vnd ditz beberen sie alles mit seinen edeln volkumen werken / die syr von jm beschreiben mit den der herr seinen Worten hat craft geben vnd sie bezeugt / Die werck alle vol kostlicher sacrament sint / Do etlich grosze sacerment sint / , do etlich grosz weisz{3} etlich grosen gewalt / etlich , grosz erpermd vnd gütigk{3} bebeizen , als mit namen be

F014-153r,22 gnadung der sunder / die er albeggen so wol entpfangen hat , so trewlich verantwort hat / sie so wol gelossen hat , sich jne so freüntlich erpoten hat / sie so wol getröst hat / in so wol verheissen hat , so genediglich zw jn getun hat / als ob sie sein besunder gesind weren gewesen / als die ewangeln des vol sint / dz vber alle seine werk vnser begird zw jm zihen scholl / vnd vnns Jn süssz vnd gütig machen / das er nye kein hertigk{3} gen keinen sündler bebeist hat / ausz genumen die verruchten gleichsner , als der süsz sant pernhart spricht / Ach herr gantz zeuchs tu nach dir jn den süssen geruch deines guten leymunts / daz man von dir sagt , daz du nymant versmechst vnd nit aus schlechst die suonder / Du hast nit versmecht zacheum / matheum den zolner . das heidnisch freülein / du hast nit verdamt die eeprecherin / du hast nit ausz geslagen Madalanan die offen sunderin . nit petrun der dein verlaugnet / nit den schacher der dein spotet / nye keinen sündler der sich ye zu dir gekert hat ist von dir verworfen / Wan du pist zu

F014-153r,23 letzt für die sündler gestorben / Also wer do will hören vnd sehen , wz vns die poten sagen / vnd die cantzler xpi{10} schreiben von xpe{10} vnserm heern / der mag pald kumen zu kuontschaft des würdigen vruomten heern / der anderst darnach fragt vnd sich kert zu der kuontschaft / mit glauben mit lesen . mit betrachten / vnd handeln vnd treiben dz gewerb die kuontschaft des heern pringt / so vil dan der mensch geffissen daran ist so kumet der heilig geist dartzu als er selbs gesprochen hat / ich will euch schicken den tröster . der wirt euch von jnnen ge

F014-153v,01 zeugnus von mir geben / also wz ir von aussen von mir gehört habt oder gesehen / dz soll euch der geist der warheit erst recht bezeugen / vnd es euch ein trücken jn eur jnwendigk{3} vnd kraft / dz jr mich werdent erst recht erkennen jn den geist vnd jn der warheit / Dise andere bekantnus vbertrift alle synn . vnd hat zwuo eigen

F014-153v,02 schaft / dopei wir merken . wen sy ist von der zeugnus des heiligen geists / Der heilig geist ist dz pynlein / dz do treit jn seiner speis wachs vnd hönig / dz wachs leuchtet / vnd dz hönig ersüset die begird / dz ist die bekantnus oder gezeugnus die vns der heilig geist von jnnen gibt / von ytlichen ding mit namen von der kuont

F014-153v,03 schaft des herren / Er erleucht also die vernunft / dz sie weiter verstet den dz natürlich licht geleuchten mag / sy werde ja vnterweist von den mensche , oder der heiligen geschrift wie fast sie wölle , daz gat alles mit natürlichem licht zu . vber dz die gezeugnus des heiligen geists / dz gemüt zeucht vnd höher erleucht grosse ding von den herren zu verstan vnd bekennen / vnd sterckt vnd erleucht auch den glauben / dz er lichter vnd creftiglicher gelaubt / vnd noch grösser von got helt / dan dy erleucht vernünfft verstan mage , als dauit gesprochen hat / Herr jn deinen licht dz vns dein geist pringt / werden wir sehen dz licht dz du pist . der dye gantz welt erleuchst / Als auch wir

singen von den heilligen geist / durch dich müssen wir bekennen den vater vnd den sun / Das ander ist dz hönig / dz ist welche bekantnus oder gezeugnus von den heilligen geist ist / erleucht die vernünfft dz si auch bebegt / vnd erlüstigt oder ersüsst dy begird vnd den willen , daz wir nit wol mügen anders wöllen vnd begeren / dan als vns der geist vnterweist / als er vns Jhm{10} bezeugt vnd gezeugt / so tregt er vns mit Jnniger bekantnus Jhm{10} ein / also dz wir jn nit alleyn jnniglich erkennen / sunder auch er zeucht vnser hertzen vnd begird also nach Jhm{10} dz er vns vber alle dingk liebet also dz vns alle ding . sündt wellt vnd creatur vnd alles dz . dz die natur suocht , vor jm ab vallen vnd gegen jm erlayden . ven vber alle ding so wol gelustet jm allein nach zu folgen / jm allein zu leben / Im allein an zu hangen jm zu allen dingen zu willen werden / Jm sein hertz allein vnd allzeyt erpieten bereyten vnd sprechen tibi dixit cor meun : Mein hertz ist dir bereit c dem der herr also liebt je lenger ye pasz / vnd dem der herr also bekant ist vnd also jm an ligt / der bekent Ihm{10} jn den geist vnd jn der warhet / Wan er hat es entpfuonden von den geist der warheit . der gezeugnus hat geben seinen geist / das Jhs{11} ist der selen trawt / dz er auch gezeug

F014-153v,04 nüz geb allen menschen / das Jhs{11} sey dz pest vnd süssest vnd holtseligestes guot / dz er vnser ewiges heyl ist / vnd kein ander nan zu himel noch auf erden ist . jn den wir selig werden . dan jn den nomen Jhs{11} also nun dieweil kuontschaft der ding so vil tut / wer dan will vast gezogen werden zu dem heern / do ist kuntschaft vast gut zw , vnd auch not vnd not / also so der mensch durch bekantnus sein selbs auf sich selbs gewest wirt / vnd hilf darf vnd die nit hinter jm hat / dzhalb er möcht verzweifeln / so ist jm not bekantnus des heern , die jm ein hertz macht / wan sie ist gantz vol genaden / ven dan hat der mensch sach hinten vnd vorne . die jm hilft zuo einen einker / . hinter im . seinen jamer der in treibt vor ym . des heern gnad vnd guot die jn zeucht Nuon ist jm gut rat zu tun Der ander puonckt des einkers zu dem heern ist die weise wye nuon der mensch es an greif . der von der sach die er hinter jm hat . getriben wirt / vnd von der güte des heern gezogen wirt / dz er so dick jm entgangen ist , wysz wie er es an greiff / dz er wider hinter den heern kom / wie dem ist dz der weisz vil ist vnd die vngleich sint / als auch der zug der menschen vil vngleich ist / einen dynt dz / dem anderen gensz Ein ytlichs tewblein hat sein höllein jn den velsen / do es sein einker nymt / vnd ist doch alles ein vels vnd der vels ist xps{10} / also das myszlich ist ein Regel yderman zu geben / so doch ist vnderscheid der gaben vnd genaden / vnd nit alle gleich gab haben / darvmb auch einen jtlichen ist zu raten / das er war nem durch welche weisz er allereest werd versamlet / vnd die jm allermaist zu den heern dint dieselbe prauch er , vnd lasz einen anderen die sein / Wie dem ist so ist doch ein gemeine weisz / de vast von den ynnigen hertzen , vnd heiligen propheten getriben ist / vnd der genad des heiligen geists gar be

F014-153v,05 kumen vnd geschickt ist Das die gnad des heill

F014-153v,06 igen geists diser weis allermaist antwurt . nach gezeugunus der heiliigen geschrift / vnd nach den als ev vast vnd manigveltiglichen von den andechtigen bebert vnd versucht ist / Vnd stet dise weis jn vier puonckten der sich der einkerig mensch musz mit ernst fleiszen / on die als ich glaub nymer keiner andechtig mag werden / Der erst ist leiblich vnd geistliche abgescheidenheit von allen menschen / leiplich sprich ich , dan dz ist die gewönlich vnd gemein weis ye vnd ye gewesen aller peter vnd andechtiger menschen / dz sy sich leiblich durch fluocht der menschen vnd eynigkeit ab scheiden / dz sie dester vngehintert pliben / als xps{10} do er peten wolt / sich ye kert auf die perg vnd jn die wüst wz sein hinker / dz er auch sein jungern nit zu jm liesz / c desgleichen auch all propheten Geistlich abgescheidenheit sprich ich auch / der jnwendigen ledigk{3} vnd rw halben dan dz mag nit sein / dz der der do hat ein mangveltig verkerig besessen hertz mit den creaturn / es sey durch zu vil lieb oder vberflüssige sorg / die jm sein jnwendigk{3} benymt / dz dz mer mug jnnig werden er ledig sich dan vor von den dingen / dz sein hertz ledig vnd gerwig sey / vnd also leiplich vnd geistlich abgescheidenheit ist von ersten not hie zu disen werck / als david sprach / Wer gibt mir vedern dz ich flieg vnd rw find durch leiplich eynigk{3} / vnd rw durch geistlich ledigk{3} / Lug ich han geflogen veer von den menschen , vn-pin beliben jn eynigk{3} Dan der herr hat verheissen jn eynigk{3} zu dem menschen zu kumen / do er spricht Jch will jn füren jn die eynigk{3} / vnd do will ich jm jn dz hertz reden / dz alles ist darvmb not wan es spricht berenhardus / O sel , dein gesponsz ist gar schamhaftig vnd ernsthaftig / er will dich allein han / vnd gibt dir nit sein gegenwertigk{3} Jn gegenwertigk{3} der anderen Ven so der mensch sich will ein keren do ist jm nun vber alle ding not / dz der herr jm entgegen gang vnd mit seinen geist jm helff . vnd jn erleucht vnd bebeg / wz er soll bedencken , betrachten , vnd begeren Wan jn vnseren einkeren muosz dz gröst an den heern ligen / Diser herr kumt nun nit , der mensch sei dann ab gescheiden vnd gerüig / do jnn alleyn sein stat ist , als er gesprochen hat Auf wem rwet mein geist , den auf dem demütigen vnd geringen / So nun der mensch sich hat ab gescheiden vnd gemüssigt / ist jm not zu den anderen ynniger betrachtung mit begird / do eins on dz ander nit hilft / dan betrachtung ist ein weislose vnrv / Hiervmb betrachtung mit begird , ist hie der ander puonckt So der vernuftig mensch ist lang / auszkerig gewest vnd zustrüt vnd mangveltig / so ist er erkalt recht als dz holtz oder die prett . die von dem feür geworfen sint / Nun spricht dauit , mein hertz ist mir warm worden / war

F014-153v,07 von dz sey geschehen . spricht er also . Jn medita

F014-153v,08 tione mea exardescit ignis c . Jn meiner betrachtung do ist auf gangen dz feür / Wan das feur verloschen ist vnd man dz gern will machen sucht man die füncklein jn der aschen vnd plest aber vnd aber / pisdz man ein feür auf pringt / c Also auch der einkerig mensch der gern das feur der andacht auf tribe muosz mit fleisz vnd arbeit durch betrachtung jn der aschen suchen dz feur / vnd durch begird dz auf plosen . so wirt jm pald geholfen / Nun der erst vnd gewisst ker jn deiner betrachtung / ist jn der aschen deines pösen gruonds . den ich dir vor gezeigt hab / jn den du

vindst wilt u es anderst recht an sehen , sach genung / die dich jn dich selbs schlagen / dz du luegst vnd ge  
 F014-153v,09 denckst wz dir geprest / wo dich der schuch truk Wz schuld du auf dir habst / wie ferr du dich ausz  
 kerst / wz schadens du erholt hast . wie gröblich du dich aus geweist hast mit mangel vnbehuten auszpruoch // wie  
 mercklichen du dein selbs jnnen worden pist jn so gar manger vntugent / wie gar ellend gnadlos vnd lieblos du pist /  
 Owe wz myttel vnd grosser schuld du gegen dem heren erholt hast / dz er pillich nymermer scholt an dich keren / dz du  
 grosser streich wert pist , vnd wird  
 F014-153v,10 ig pist dz er dir nymer etwz gnad mit teilen solt / so du so verr mit vngleich{7}t von jm geloffen  
 bist / vnd sein so dick vergessen hast / vnd jm so manig vntrew bezeugt hast / dz er dich sein pillich solt haben lasen  
 entgelten / Aber was . so du also dein vnglück vnd vnseld vnd elend an sichst / mit der weis vnd dergleichen / vnd also  
 mit der weis gest gruebeln jn der aschen deiner sch  
 F014-153v,11 nodigk{3} / volhars tu vnd ist dir ernst / so vind  
 F014-153v,12 es tu ein cleins fuecklein / dz ist als vil kleiner . als vil lenger kein feür do gewesen ist / dz ist  
 , als vil du lenger aus gekert gewesen pist / Jch nenn es ein ernstlicher will / oder ein myssval deiner snödigk{3} mit  
 einen reichen willen dz gern wöllen pessern / Vinds tu das fuecklein noch hinter dir / es sey do pliben von den forigen  
 feur / oder von deinen nachtpauren gelyhen / dz ist von got durch etwz sach / als mit ein sprechen / oder predig / oder  
 gutz exempel deins negsten ein getragen / es kum her wo es wöll / wan du dz fücklein hast jn deiner vnseld sünd  
 vnd snodigk{3} wie grosz die jmer sein / dann dan heb an zu plosen / mit begird zu clagen zu piten vnd zu flehen den  
 parenhertzigern heern / bey dem genod vnd erpermd funden wirt vnd sprich mit begirden / Owe we mir vnseligen , wan  
 ich han vast gesünt wider got meinen heern / Owe , weisz ymant ob ich tur dem / den ich also erzurent han vnter augen  
 gan / vnd meine augen vor jm auf heben / wz soll ich tun / dan dz ich den strang an den halsz bring , vnd flieh auf genad  
 vnd erpermd zu den / des erpermd aller werlt genung ist / ob sie auch an mich gereichen müg / Eya einige zu  
 F014-153v,13 flucht vnd aller welt erlöser / vnd aller sündler ein begnoder / vnd vnser mytler vnd fürsprech vor  
 dem vater / Jhs der du genent pist das laemlen das der welt sünt tregst / czu dir ist mein zucker vnd zuflucht in meinen  
 elend / Owe herr vnd allgütigster herr Jch darf nit sorgen wie es stand zwischen dir vnd mir / Jch vind hinter mir sach  
 genung grosz zorns / vnd ob du mich verderbst so tet es dir nit vnnot / Jch han dir wol so vil vnleichs getaen / Jch pin  
 nit wirdig dz du mir jmer sundre ge  
 F014-153v,14 nad scholt tun / Aber dz sei mir jmer gnad gnung dz du mich auf nemst zu gnoden / vnd mir tüst  
 nach mein werken / wan ich nit gutz vor dir gewürckt han / Ach wie wird ich so betrübt / Jch wesst nit dz du so gutig  
 vnd parmherzig je vnd je gewesen pist / allen sundern die zu dir geflohen sint / vnd du noch derselb got pist Ach pis  
 mir auch der selb gütig herr , vnd entfach mich in guten / Jch hab geeyrrt als dz schöfflein dz verloren wz / vnd kom wider  
 zu dir einigen hirtten / vnd ware zu  
 F014-153v,15 flucht . Nit verlasz mich mein got vnd mein herr / Nit ker dich von mir vnd nym dich mein an herr  
 meins heils / jn meinen sweren sachen die mich trücken / Es ist nymant den es mer an get / den dich / ven es ist nymant  
 vmb den es mir mer zu tun ist / den vmb dich allein / Vn ist nymant der für die sach genüger ist den du Ach herr gedenck  
 ob du die sünt behalten wölst , wer möcht vor dir bestan / Jch han dir nit zu antworten eins fuer tawsent / sündler herer  
 mein red gegen dir ist ein ewigs Miserer miserer Ach herr erparme dich vber mich / wan ich hoff vnter die schatten deiner  
 arm / pisdz du mein sünt vnd vbel von mir nymst / Ven also mag der mensch mit sölcher begird erwischen die schuonen  
 vers jn den psalmen miserer vnd auch anderen / die jn sölcher begird von den dauid auch ge  
 F014-153v,16 sprochen sint / Jst aber dz fücklein so klein dz dz feür nit pald will auf gen / so nym ein  
 schwefelkirtzlein vnd ein licht / so wirt dir pald geholfen dz ist ker dein betrachtung mit jer begird fürpas zu dir selbs  
 tiefer / nach sölchen schaden den du erholt hast / wan dein jnwend  
 F014-153v,17 iger vnd auswendiger mensch ist die swefelkertz / die sel der doecht / der tirlich mensch der swefel  
 / heb jm für die grosen sele schäden die er er  
 F014-153v,18 holt hat der sünt halb / dovon er so grose schuld auf sich geladen hat , der grosse pein antwurt /  
 Auch der synlichkeit halb vnd seins vnfleisz . so gar kranck vnd elend worden ist , jn vntugent / die jn so dick bekümmern  
 vnd so gnodlos machen / auch der manigfaltigkeit halben / die jn so grob vnd vichlich gemacht hat / dz er so groszen  
 schaden genomen hat an den grossen gut dz got ist . dz die so gotlos worden ist / dz die edel cratur die do solt jrs adels  
 halb / vnter den fürsten wonen jn jrs vaters hausz eins himlischen wandels halb / ist so gar ellendiglich verdorben vnd zu  
 armut kumen / dz er vnter den schweyn leit hungers not / jn sölchen jamer dz sich der mensch der sich also kan recht an  
 sehen wol mag erparmen vnd zu jm selbs sprechen / Owe we arme sel wie pis tu so vnrecht daran / wo sichs tu dich jn  
 wz stant pis tu ja jn dem stant der verdorben kind / Owe wie leben so wol die knecht jn meins vaters hausz vnd stirb ich  
 hie sogar hungers / Owe . wz ist ausz mir worden . dz ich als zu groszen dingen pin an ge  
 F014-153v,19 sehen / vnd sogar jn grossen elend vnd jamer lig / Owe soll dz edel pild vnd hoch gepurt also verlorn  
 werden / dz muosz doch got jmer geclagt sein / Owe warzu pin ich kumen / Owe wie han ich mir so gar selbs zu kurtz  
 getan / wie wer ich so wol zu grossen eren kumen het ich mich nit so jemerlich verwarlost durch mein torh{7}t / Luog  
 wie pin ich so gar vngestalt worden dz ich mich selbs nit kenn / vnd mir selbs so vngeleich pin / vnd so schun geporn  
 pin / das der künig jn meiner schön sein hertz verloren hat / vnd pin ytz so vngestalt dz ich nit weisz ob er mich kenn /  
 Owe wie pin ich so gar plindt worden / vnd doch so clug wz dz ich mit den engeln dz oberst gut scholt schawen / Ach



nun pin ich so grob . dz ich mit den tieren vnd mit den vnvernünftigen vich / kauom die nydersten ding verste / Owe wer gibt meinen haubt waszer . vnd meinen augen den prünen der zeher / dz ich müg beweinen den mörtlichen schaden / das ich sogar zu nicht pin worden vnd doch so wol daran wz / Owe kümer ob allen kümer vnd elend vber alles elend / nach reichthum zu armut / Nach eren zu schanden / nach freüd vnd lust zu peyn vnd arbeitseligk{3} / als mir vnseiligen geschehen ist / Durch dise vnd dergleichen wirt der mensch Jn sich geschlagen mit erpermd dz sich der mensch selbs beweint vnd erparmt / darvmb ist es auch zu tuon dz jm also geschech / Das er nit zu cleinmutig werd / so ker er sein be  
F014-153v,20 trachtung jn trost zu jm selbs als dauit tet / vnd gedencke , Nun wolan jm sye recht wie jm woell / so zimt sich doch nit zu verzweifeln / dz ich mich nun gleich selbs dott / so wer mir doch nit geholfen c Juare tristis es nia{10} mea worvmb pis tu betrübt mein sel / warvmb bekümerst vnd betrüs tu mich / Hoff in got vnd gehab dich noch wol vnd frew dich / dz du noch lebst vnd der herr noch genedig ist / vnd dz du nit langst jn deinen schaden ge  
F014-153v,21 storben pist / Dieweil du ytzo leben pist vnd dir der heer also frist gibt vnd bekantnus deiner schaden / vnd dir so einen guten willen gibt so hab ein zuversicht / dz dir der heer noch wol will . gehab dich wol / Jch will jm noch verjehen meinen heil vnd meinen got Ach gebenedey vnd sprich wol den heern mein sel vnd alles dz in mir ist / benedey den heern vnd sprich wol dem heern ven vergisz nit so pald seiner gutet / die er dir je vnd je erzeugt hat / vnd verzeihet dir alle sünt , vnd der gesunt machet alle deyn kranckheit / Der dich kront jn parenhertzigk{3} / der so wirt erfüllen jn guten deyn begird / dz dein jugent wirt ernewart als eines adlers . er wirt nymer zornig werden / sunder wie ein vater sich erparmt vber seine kint / Also wirt er sich vber vns erparmen / also veer als ist der sunnen aufgangk vo-der sunnen nydergangk / als verr wirt vnser poszheit von vns thun / Er wirt sein nymer gedencken / vnd wz der  
F014-153v,22 gleichen sint als die geschrift vnd ewangely vol sint / Die genadenreichen wort vnd werk / die der herr mit genad vnd erpermd bebest hat / zu gedechtnus nemen vnd sich selbs damit trosten / hilft vast wol dz der swefel prinet wirt / vnd zu dem feur dynet Czu den andern dz das feur gantz auf gang / so hab dz licht dorzu / dz ist xps{10} Jhs{10} dz licht diser welt / Der do vnser getreuliche vnd negste zuflucht musz sein als die geschrift spricht / Nechet euch zu den heern / so nehet er sich zu euch vnd dz mit einer sunderen betrachtung vnd begird / Die nun furpas sol lauffen / von der sel durstigk{3} vnd trost / den sy jr selbs hat geben / vnd mit zuversicht den heern an kumen / vnd sprechen Eya du allerliebster herr O du wol weist mein gezeug / meyn elend / vnd vnverdinst ob do wolst so möchst u mich mit recht wol verderben / aber gedenck deiner ersten güt vnd alten erpermd / dz du mich nit vmbsunst geschaffen hast / dz ich doch dein edels werck pin / dz von dir got aus gangen ist darvmb dz du dich jn mich möchst ergiessen Ach herr lasz mich genyessen deins ersten für nemens / darvmb du mich beschaffen hast / dz dein meinung nit an mir verlorn werd / Ach hertenlieber herr gedenck dz du mein pruder pist worden vnd dz du mich so saur er  
F014-153v,23 arnet hast / vnd dz ich dz cleinat pin vmb dz du dich selbs hast geben / Lasz es nit also verderben vnd zunicht werden / dz du so gar tewr gekauft hast / Ach der du mich erschaffen vnd erlost hast / Der du mich mit allen creatur so wol versorgt hast / vnd sie vmb meinent willen beschaffen hast vnd mich jn meinen suenden so lang gelitten hast / do ich mich von dir kert / so has tu mir nach geloffen / so ich dein hab vergessen / so has tu mein jn gutem gedacht vnd mir ausz den sunden gerüst / . so ich dich erzürnt han . so has tu mir genad getun dz ich auf hört / Owe herr der du mich so veterlichen berueft hast ausz der vinsternusz jn dz licht . dz ich dich wares leben mocht erkennen / vnd so ich es erkent dz ich es mocht vberkumen / Du der mir so vil verstentnus der warheit hast geben vnd so vil gutz wiln hast geben / ven nun pis auf die stund so gedultiglich hast gewart / ven mich all  
F014-154r,01 begen so dick ich pin kumen / so genedig  
F014-154r,02 lich hast entsagen / Eya gutigster herr meiner vnd einigs heil meiner sel / Der mir dz vnd anders vil mer vnd vnausz  
F014-154r,03 sprechlichs gutz hast getan / ker die augen deiner erpermd aber eins zu mir / vnd hör mein begird vnd myn auf mein ge  
F014-154r,04 pet / vnd thw mit deinen knecht nach deiner erpermd / vnd lasz mich nit entgelten / dz ich dir des vergangen gutz so vndanckper pin gewest / dz ich nit wirdig pin dz du mir jmer anders solt geben / Ich nit sich an dz ich dir wirdigen dinst nye han er  
F014-154r,05 zeigt / sünder durch deiner guet willen / der mer ist , den aller meiner vnverdinst / entpfah mich jn dem genad / vnd verwurf mich nit von demen angesicht . vnd deinen heilligen geist nym mit von mir / Ach herr zu dir fleuch ich jn hoffnung / ler mich tun deinen willen . wan du pist mein got / Mein herr . dein guter geist für mich jn den weg der warheit . dz ich dir allein mueg leben / Eya erhör mich vnd slah mein gepet nit ausz / wan mein hertz dz sagt mir zu dir / dein antlitz such ich . ker es nit von mir / Ven weich nit in zoren von deinen knecht / wan ich pin je dein kint / slah mich nit ausz willigem dinst / pit ich dich heut vnd jmermer pis mir pei / vnd vermeh mich nit got mein ewigs heil / was den sölchs der geist dz herren gibt mag der mensch prauchen / damit er be  
F014-154r,06 wegt wirt jn den hern / dz lang vbung vnd eigen begird mit den zu flissten genaden des heilligen geists / einen sölchen gutwilligen geflissen menschen pas wirt leren / den kein geschrift die man jmer dovon kan geben / Dan an zweifel wo diser demütig ker / jn der warheit vnd jn jnnigkeit zu den heern geschicht Jn still mag sich der herr nit ent  
F014-154r,07 halten er antwurt mit den heilligen geist / disen demutigen grunt / als er verheissen hat er woll seinen geist lassen rwen auf den demutigen / vnd der jn sich selbs also geslagen ist vnd gerwig ist worden / wan got gibt

den demutigen seyn gnad als Jacobus spricht / Jch vind auch vnter allen weisen kein nehere vnd sichere vnd gewisere weisz / jn der der mensch mynder mag velen dan jn der bekantnus den heren albeggen an kumen vnd jn dein hausz laden mit deiner armut / Wan du dz tust dz der geist des heern stat mag haben jn deinen demütigen grunt / gepurt sich dann ander höher weisz vnd götlicher oder himlischer vnd lüstlicher weisz zu han / dz kan nymant pas den der heillig geist leren / der ist dz feu jn diser arbeit / wan dz auf get dz wirt dein hausz gantz erleuchten vnd allen frost aus treiben / vnd dir dinen zu allen den dz dir notturtig wirt sein / Es wirt dich recht lernen peten / Auch wz dir sunst jn allen sachen möcht an lig{3} vnd dich zu got furen vnd gleich einen anderen menschen ausz dir machen / dz zu kawen weist wie dir ge

F014-154r,08       schehen ist Der drit punct jn diser weisz des ein  
F014-154r,09       kers / Jst langmutige stetigk{3} / wan ob es ge  
F014-154r,10       scheh dz vileicht jn allen dingen / vnd jn dem ob genanten fleisz / es dir nit zu handen wolt gan /  
vnd der herr zu seiner ewigen weisheit / vnd heimlichen vrteil etwz sich enthilt gegen dir Also dz dz feu nit wolt auf gan /  
du pliest wie fast du wolst / je mer du pliest je mer dir der rauch vnd die aschen jn die augen steubt / vnd get / dz dein  
antlitz runslet vnd deine augen nasz vnd vinster werden vnd du je herter zu steutter vnd ver droszner wirst / Ach dan dan  
ist tugent not dz du nit auf horst vnd dorvmb nit ab lost vnd es lest ligen / Sunder plosen vnd vber plosen / vnd dorjnnen  
volhaern vnd mit der arbeit des herren warten jn zuversicht / es werd pesser vnd nit ab loszen solt jm halt nymer gelingen  
/ vnd gedenck es sei pillich dz es jm saur wer / Ven wer er nye von dem heern kumen so dorft er so vil kumers nit han  
/ Der verr ist auf gangen hat dester veerr heym / Auch ist der herr so wirdig dz er wol wert ist / dz man jm lang nach  
gang / ob er dich ein wenig vmb treibt / dz tut er gar pilliche wan du hast jn villeicht auch lang vmb getriben / Soll er  
dir etwaz gnad tun es ist pill

F014-154r,11       ich dz du es vor mit arbeit / mit gedult / mit lanckmutigk{3} ernst vnd verdinst . vnd dein be  
F014-154r,12       gird getriben werd vnd weiter aus gedent werd / gröszers zu entpfahen den du ytzunt ent  
F014-154r,13       pfenglich pist / Hervmb jn still vnd hoffnung soltu warten des heern vnd sprechen / Awe zu dir han  
ich gerüft vnd zu dir han ich auf ge

F014-154r,14       hebt mein sel / vnd ich han jn dich gehoft . lasz mich nit vallen / dz mein veint mein nit spoten /  
wan alle die die dein gewart haben synt nye betrogen worden Ach herr nym mich auf nach deinen Worten / vnd losz mich  
nit vallen jn meinem warten Jch will recht auf hoff

F014-154r,15       nung warten vnd scholt mir recht nymermer gelingen / Jch will recht als dz teublein den gantzen  
tag warten / des der mich zuletzt selig macht von meiner kleinmutigkeit des geists / Jch will warten jn meinen hausz des  
richters / vnd jn piten dz er mir kum genedig / wer weisz ob er kum als ein gutiger freunt / der mich erlöszt jn meinen  
elend / Jch will sitzen vnd seüftzen als dz spetzlein vnter den dach vnd warten des jungsten tags / wer weisz villeicht erleb  
ich dz jubeljar / wan es ist gut warten des heils gotz jn der still / Eya herr meiner vnd wares leben mein sel hat dein begert  
/ vnd aber mein geist ersuchet dich mit aller jn

F014-154r,16       wendigk{3} / Ach du pist doch alles gut den die jn dich hoffen / vnd der selen die dich sucht pis mir  
nit greuslichen vnd vngnedig / Der du pist allen menschen parmherzig / Ven also nit nach lassen dem heern nach zu  
lauffen wie schlecht der herr jmer do gegen thu / nit dester mynder mit glaub vnd hoffnung / als das heidnisch freulein zu  
den herren ruffen vnd nit ab lassen / An zweifel pei der ewangelischen warheit / Der also volhart den wirt soden geholfen  
vnd von den milten heern erhört / als er selbs gesprochen hat / Der do volhart pis an dz end der wirt sälig / vnd ob jm  
nit geling nach seiner be

F014-154r,17       gird / vnd kein grosz feür jn jm auf stuond vnd grosse sundre gnad / so wirt jm doch sein arbeit  
gedult vnd lankmutigk{3} / glaub vnd hoffnung nit vngelont beleiben / Der virt punct jn der weisz des ein kerens ist  
behutsamigk{3} oder gewarsamigk{3} des feürs / ob dir gelungen sey vnd dir genad geschehen ist / vnd gnad vnd frid jn  
dein hausz kumen ist / Nu ist dir not dz du fürpas weislich wandelst / dz dir nit geschech als vor oder noch ergers den  
vor . Dise gewarsamigkeit stet jn dreyen fleissen / Der erst dz du dich wirdiglich vnd weiszlich haltest gegen den heern /  
mit glaub hoffnung vnd lieb / freuntlichen handeln mit geistes freud / Dich jn jm er

F014-154r,18       getzen vnd dich jn jm erfreuen . / zunicht vor jm werden / mit neuen willen vnd begird Dich jm  
erpieten vnd eins willen mit jm sein vnd nymer von jm gescheiden sein / vnd wz den der geist vnd sein salbung lert  
denselben volg / also dz dz feu gemert vnd gespeist werd / von dem alle sünd verprent vnd verzert werden / vnd aller  
verdrisz aus getribe wyrd vnd alle creft ernewt werden / wan vnser got ist ein verzerentes feür / Dz ander ist grosse  
demutigk{3} vnd forcht , domit du dz feu beheltest / dz es dir nit ausz gang / wan man dz feu gepraucht hat so bedeckt  
man es mit aschen / dz es der luft gantz ausz erlesch / Also so dir gepürt ausz zu gan von der jnnigk{3} / so verpirg dz  
feuer der genad vnter die aschen der demutigen bekantnus / zu der du dich wider solt keren / vnd gedencken vnd halten /  
dz du als gar nichts hast tuon . vnd dein tun als gar nichts ist / vnd dir der herr durch sein gruntlosz guete dir vnwürdigen  
diner vnd vmbdinten . sein genad hat getun / ven die genad ist genad / aber du pist dennoch der du da pist / wan du die  
genad durch hoffart verschutzt / so pis tu als vnseelig als du vor warst / vnd also den heern dz sein lan vnd dir behalten dz  
dein vnd jn vorchten stan / das du nit durch eytlichkeit vnd torheit verschutzt / das dir mit grosser arbeit von den heern  
kaum worden ist / vnd gedencken des spruchs des weisen / Es sey dan dz du dich al

F014-154r,19       begen haltzt in forchten / so wirt dein hausz pald vmb gekert / Das drit ist fursichtige bescheidenheit  
/ domit du eben fuer dich sichst / dz du dich nit on milt vnd on noturtig sach leichtiglich ausz kerst / es sey den dz es

heisch die ere gotz / oder gehorsam oder pröderliche lieb / sunst solt u lanck

F014-154r,20 sam sein dich ausz zu keren / wo dise sach dich nit ausz treiben / den worten dz du nit lider

F014-154r,21 lichen vmb den schatz kumst den dir der heer so kaum hat geben Lug auch dz du den nit besitzt mit zu vil eigenschaft / dz du von nutz oder lusts wegen eigens gesuchs / jn den gnad{2} nit tust wider pröderliche lieb / dz du vnver

F014-154r,22 nütiglichen deine negsten wöllest fur halten / so pruderliche lieb heischt dz du dich nymant solt versagen / der dich pitt hie ist bescheidenheit not mit einen milten hertzen / vnd ein milt hertz mit bescheidenheit / Die allermeyst von den heiligen geist bebert werden das der mensch wisz wan vnd wie er tun vnd lan soll / Ditz sie genung geseit von einen waren einker zu jm selbs / vnd von jm selbs zu den heern / do jnn dz jnwendig werck vnd der fleisz gestat der andacht / Aber von den auszker gepurt sich nun furpas zu sagen dz geb vns der herr Nun so der vernuftig mensch also sich ein kert hat / do er sich erholt hat vnd wider zw jm selbs ist kumen / so gepürt sich nach ordnung der zeit / vnd nach seiner leiplichen vnd geistlichen noturft / sich wider ausz zu kern / als den alle zeit jr zeit hat / vnd tut das als vil sicherer als er durch den ker ist worden jnniger / wan es kert sich nymant sichrer ausz / den der sich gewönlich fleissig ein keren kan / das der ausz ker also gescheh mit sölchen fleisz / dz er den mensche mer dyn wid zu den einker / vnd dozu sint not drey dinck do jnnen der auskere stet . dz erst ist fürsichtiglichen vnd einveltiglichen sich keren zu deinen negsten / Das ander getreüblichen vnd andechtighen keren zu der arbeit / dz drit begirlichen vnd demütighen keren zu der selweid / als mit lesen vnd hören predigen / jn disen dreyen aller auszker aller menschen gestet . der an heb

F014-154r,23 enten / zu nementen / vnd volkumen menschen / eines jtlichen nach seinen gezeüg / vnd nach seinen zuog / vnd grad , die als volkumer volbracht werden / als vil ein yder volkuomer ist jn den einker gewesen Czw den ersten soll der auszker zu den negsten / des du darfst leiplich oder geistlichen oder der dein bedarf geschehen / fürsichtiglichen vnd einveltiglichen / als der herr sein juongeren lert / do er sy ausz schiken wolt vnter die menschen / vnd sprach . Lugent Jch schick euch als die scheflein / vnter die wolf / darvmb seit fursichtig als die slang / vnd einveltig als die taub / dz ist Luget dz ir nit beschedigt oder geergert werd von den menschen / vnd sölche fürsichtigkeit lernt von den slangen / ven luget dz jr einveltig seit / dz jr nymant wist zu leidigen / noch zu schedigen / noch zu erg

F014-154v,01 ern / vnd dz lernt von den tauben / dz ist ein tirlein an gallen / wer mit disen zweyen wol versorgt vnd gewoffent ist / der kert sich sicherlich an schaden zu seinem negsten / vnd mit als vil grösser frucht / als vil mer als er die suocht an seinen negsten zu den er sich kert / Czu dem ersten lug fur dich / vnd hut dich dz du weder von vnordenlicher lieb oder leid / zu vil gunst oder vngunst / nit gevangen werdest jn deinem hertzen / das du allenthalben ledig dar vnd dannen gest on schaden / als dan der heer gesprochen hat hut euch vor den menschen . dan ob wir vns nit behuotsamlich halten pey vnseren negsten / so mag er vns schedlicher sein . den alle pösz geist vnd alle creatur vnd dz vmb der gleich{7}t willen die wir zusammen haben . domit wir zusammen geneigt sind / vnd auch vmb vnseren swachen zeuegs willen / den wir hinter vns haben domit wir zu den vnwegsten geneigt sein / vnd zu schwach sein widerzusten , so vrsach der sünt vns begegnet / hiervmb so dir ge

F014-154v,02 pürt zu den menschen zu keren vmb etlicher sach willen / mit cluger fürsichtigkeit luog zu dir selbs / vnd als pald dir begegnet vrsach etwz sundt oder begird , die dein hertz zihen will jn ditz oder das / zu leid oder zw lieb / gunst oder vngunst / freüd oder vnorden

F014-154v,03 liche traurigk{3} / oder was dergleichen selschaden sint / thuo als der slang der sich vor den zaubrer also behütet / das er das ein or auf die erden trückt vnd das ander mit dem schwantz verstopft / dz er die wort nit hört vnd nit bezwungen werd so er jn beswert / Das ist so die vrsach der sünden jn den creaturn mit den gesuche der gesuchten natur / das hertz an waen . begeben . vnd an vechten / dan dan luog . slag ein ör auf die erden / dz pis tu selbs nach den leib mit einem wackeren fleisz vnd war nemen dein selbs / jn allen synnen deins leibes / durch die der dot ein get jn die sele vnd mag nit ein gan jn die sel schedlichen / dan allein durch die synn / Das ander or verstopff / dz ist dem ander gemerck vnd war nemen solt u haben / vnd gedencken hinter dich vnd für dich / wz du vor getan hast / vnd wie es dir vormals ergangen ist / dz du pey vergangem weis werdest vnd wz dir noch daraus kumen möcht / wan du pist pald jn ein suont gefallen / Du weist aber nit wen du daraus kumen magst / Du kumst gar pald hinter die creatur / du weist aber nit wie pald du jr wider ab kumst / an ander grosz scheden die ausz dersünd entspringen / jn diser zeit an genaden / der der mensch beraubt wirt / vnd jn gener welt pein yn die der mensch durch die sünt velt / jn die er nit viel , dencht er hinter sich vnd für sich / vnd luoget wann er vmb ging / Jn den dreyen , rechte fürsichtigkeit stat , als senica spricht / dye wir von den slage solen lernen / dz wir von den menschen nit beschedigt werden / als der herr spricht seit weis als die slang / Czu den anderen lugent dz jr auch nymant schedigent oder ergert / dz do geschicht wan jr seit ein festug jn euer meinung / dz ir nit anders jn rechter meinung pey eurm negsten suchent oder meinent / dan die ere gotes eür sel nuotz oder noturft / oder sein nutz oder noturft . Auch wen jr seit an gallen als die taub / dz ist guothertzig nymant vbel wölle / nymant vbel beger / nymant vbel thun / sünder mit mynn vnd lieb jderman mit trewen hertzen meinen . allermeist der selen halb / des zu worzeichen so schon curs negsten jn weisen jn worten vnd jn werken / dz er nit geerg

F014-154v,04 ert betrübt vnd erzurnt werd durch eur vn

F014-154v,05 behutsamigket / vnd also der do hat der slange fur

F014-154v,06 sichtigk{3} / vnd der taube einveltigkeit vnd gut

F014-154v,07 hertzigk{3} der mag sich dester sicherer ausz kern zu seinen negsten Das ander do der weiszlich

auszker jnnen bestat ist leipliche arbeit / die sich auch gepurt einen jtlichen menschen / der gesunt vnd starck ist , wan der weis spricht , ein ytliche zeit hat jr zeit / Es ist ein zeit der rw ein zeit der arbeit / dieweil wir jn zeit sind so müssen wir leiden die ordnung der zeit nun pösz nun gutz . die arbeiten sind das vich vnd die menschen vnd ist ein arbeit die sie tun vnd werden doch nit gleich selig / dovo wer do will frucht

F014-154v,08 per lich arbeiten jn disen auszker / vnd mit der arbet verdinen , geschickt zu werden wider zu den einker / den ist not dz er nit als ein vich arbeit . suonder dz er arbeit mit vnderscheid / vnd vier fleisz domit er soll arbeiten / dz ist andechtiglichen / getreülichen / lediglichen / vnd tuogetlichen / Czw den ersten mal sol er arbeiten andechtiglichen mit einen jnwendigen bleiben bei jm selbs / vnd mit einen steten war nemen sein selbs / von jnnen jn meinung vnd willen vnd begird / dz ist dz er war nem / warvmb er sich ausz ker zu der arbeit nit darvmb das er jnnyrk{3} flich / oder von verdriesz des geistlichen , dz er müd ist worden / oder von muotwillen der natur die gern auskerig vnd mangveltig ist Neyn nit darvmb / suonder darvmb , vmb des nutz willen der arbeit / darvmb sie erdacht ist / als do ist die ordnung gotes / der du vnterworfen solt sein als alle adams kinder , oder die gehorsan deines obersten dem du vntertenig solt sein / oder die ertzney des tier

F014-154v,09 lichen menschen / den müssigk{3} vngesunt ist darvmb dz du der müssigk{3} die do ist ein veintin der sel widerstan mügst / vnd den turlichen menschen vben mit den dz jm zu gehört / do ist arbeit gut zu / oder pröderliche lieb nach deiner vnd deines negsten notuorft / die wir mit arbeit sollen vberkumen / Als sant paulus spricht der nit arbeit der soll nit essen / jn meinung diser oder dergleiche nuotz an die arbeit gan / macht andechtiglichen arbeiten Ven dz ist war so ein warnemen des wille / vnd der begird auch do

F014-154v,10 bei ist / so die meinung vertig ist / dz dan der will also zu der arbeit willig sey / dz jm doch dz geistlich noch jm willen sey vnd beleib / vnd jm dz nit durch die arbeit erlig . sunder daz dy arbeyt also geschech in einen hingang/-vn dz geistlich mit einen reichen vnverdrossen willen sei / dz do da vns dz hertz lige / das vns jn aller arbeit doch allerwesenlichst scholl zu den jnnigen vnd geistlichen sagen . do der will hin stet / der albegem dz geistlich fur dasz leylich will / vnd dz ewig für dz zeitlich / des zu worzeichen / so soll wir so vnmüssig vnd euss

F014-154v,11 erlich nymer werden / dz wir gantz vergessen des geistlichen dz wir nit vntterweylen vns mit be

F014-154v,12 girden zu den geistlichen senen als zu den do vns allermeist dz hertz leit / des heern begern / den heern an rufen seiner hilf beger vnd seines peystants vnd ander guter begird . also wenn der mensch von der arbeit gang / dz er nit verdrossner vnd vnlüstiger wider sich ein zu kern sey / sünder dz er auf ein neues begirig vnd lustig sey worden / vnd frew sich dz er sich aber soll ein keren / ven der nun also mit jnnigk{3} seiner meinung be

F014-154v,13 gird vnd willen pey jm selbs beleibt / der arbeit andechtiglich Czu den anderen soll die arbeit geschehen getreülichen dz vnter der gestalt der andacht der mensch sein nit zu vil schon vnd zw liederlichen zu den dingen thu / dz jm oder seinen negsten dester mynder liebs oder nuotz gescheh / ven dz geschieht jn dreyerhant weisz / Ent

F014-154v,14 weder so man s zu lancksam an greüft mit zu vil aufslags vnd verzihens / das er es nit an greuft er muosz es den tuon / dz sein die tregen faulen menschen . Oder aber so er zu vnwillig da ist / zu der arbeit , also das weder myn noch lieb noch tugent noch der nuotz der arbeit / suonder allein ge

F014-154v,15 walt oder ere oder schant treiben jn dozu / vnd des ist er auch gar vnwillig . / Oder so er aber zu vnfleissig ist , die ding mit trewen vnd fleis zu thun . sunder mit eilen vnd eiln / dovon tut man es nit halbs recht / Die also arbeiten die arbeiten vngetreu

F014-154v,16 lich / wan sie sein weder got nuotz den zu lob sie sich solten zu zeiten vben mit arbeiten / als er es geordent hat / Noch zur selbs tröstlich / wan sie mangeln der tugent der arbeit / Noch jren negsten behilfflich / wan sie sein on myltigk{3} / das sie jrs negsten nit achten jm zu zu greiffen / vnd jm sein puerd helfen tragen / vnd also sind sie vngetrew got / jne selbs / vnd Jrem negsten / Aber der arbeit getreulichen / der die arbeit vmb redlicher tugentformiger sach willen entlichen vnd vnverzogenlichen an greuft / zw rechter geordenter zeit williglichen sich leit / mit willen den joch der arbeit vnter

F014-154v,17 worfen sein / vnd fleissiglichen den dingen nach noturft recht tun / nach gelegenheit eins jdlichen werks / dz es nit vmbsonst ge

F014-154v,18 würckt sei vnd die zeit nit verloren sey / sünder dz es mit fleis darzu pracht werd / mit volhaerung vnd guoter lanckmütigk{3} darzu die arbeit an gefangen vnd geordent ward / vnd dz ist getreulich gearbeit/ Czw den driten sol die arbeit geschehen ledig

F014-154v,19 lichen / dz vnter der gestalt der getreuen arbeit durch dz gesuoch der natur die geneigt ist mit der synnlichkeit zu eusserlichen mangveltig{3} dingen . das das hertz nit zu verrochen werd / das durch die lüst vnd kuertzweil der arbeit / der mensch nit zu begirlich sich auf die ding ver

F014-154v,20 schlag / als ob dz der schatz sei do vns vnser hertz soll ligen / Nein nit also . sünder als ein altvater sprach / die zeitlichen ding sollen vns sein jn einen hingang / nach gelegh{7}t der zeit vnd nach erschung der noturft von aussen / domit wir die hent bekuemeren also lediglichen / daz die arbeit geschech mit den auswendigen menschen / daz der jnwendig mensch mit seinen be

F014-154v,21 girden vnd hertzen gesuch / dohin gekert sey beheblich oder würcklich / do der schatz ligt / dz ist dz geistlich geberb / do jnnen der heer gefuond{2} vnd gehandelt wirt / vnd sol wesentlich jn der begird ligen do scholl daz



hertz hin sagen vnd kein vngeruig begird des zeitlichen loszen jm sein hertz benemen / Aber dz zeitlich soll von aussen jn der prauchung sein Czu den virten soll die arbeit tugentreich sein / dz sie gescheh also mit den ob genannten weisen dz die alle dinen zu guten / vnd gevbt werden mit den fleisz der tugent / vnd dz geschicht jn zweyerhant weisz Czu den ersten dz sy also geschech mit den e ge

F014-154v,22 melten dreyenhant weisen / dz durch arbeit die natur mer gedot werd / vnd die synlicheit ge

F014-154v,23 kestigt / dan dz si ergetzt oder sich erlustig mit mutwilligen auszker / darzu sie geneigt ist / wan arbeit ist nit von lusts wegen oder kurtz

F014-155r,01 weil erdacht / suonder als ein peynliche vnseld den gelien fleisch vnd tirlichen menschen zu puosz / vnd als ein ertzney auf gelegt / Selig ist der der dise ertzney nach gelegenheit seiner kranckh{7}t wol brauchen kan / das die sindlicheit mer ge

F014-155r,02 zemt werd durch die arbeit / den dz sy sich mutwilliglich ergetz / dz do geschicht so jn der arbeit gesucht vnd begert wirt / wz den zu dem doten der natur gedinen mag / Wie den ist dz jn aller arbeit etwz lusts von natur gesatz ist / der do auf enthelt den arbeiter jn der arbeit als die natur

F014-155r,03 lichen meister sprechen dz auch not ist mangeln armen menschen der sich muosz mit arbeit ernern vnd zu einen horheren nit ist beruht / so ist es doch dem tugentlichen menschen not der jn allen dingen sein nächs will suchn dz er auch der dot war nemen sol / , also wz die natur lusts jn jr hat , dz nit mer geprauchen den die noturft eischt / vnd wz do vbrigs ist lossen dinen durch abbruch / zu den dot der synlicheit / Czu den anderen mal mit einen sundern fleisz vnd lieb der tugent / der du dich mit suonderen war nemen fleissen solt . als vil dir die arbeit mer dozu vrsach ist / vnd die materi sich tugent zu vben . erpeutet / als senftmutigk{3} / demutik{3} des leibs / jn der lieb der puosz / frid des hertzens / still des gemuts / messigk{3} der wort / guot exempel des negsten vnd ander tugent deren der geflissen mensch sach vnd matery genung findt / jn der arbeit der echt mit einen geschickten gemut vnd mit begird zu der tugent sich also in dy arbeit richtet vnd mit din vier aygenschafften sich zu der arbeyt ausz kert verleürt nicht daran / sonder er gewint vnd verdint / dz er darnach dester geschickter wir

F014-155r,04 diger vnd mit grösseren rechten sich wider ein keren mag / als vil er durch die arbeit sich getreul

F014-155r,05 licher vnd tugentlicher hat ausz gekert dz dritt do jnnen der auszker geschicht sint geist

F014-155r,06 lich verbung / so vil man selweid do erholt dz man darnach jn den einker zw kewen vnd zw dewen hat / als die schefflein die von der kripen ausz lauffen zu der weid / vnd do holen speis an der sy dar

F014-155r,07 nach lang jn der styl zu kewwen han / vnd dise vbung . sint lesen . predig hören . peichten . vnd sacra

F014-155r,08 met entpfahen Nun disze ding sein ausz

F014-155r,09 wendig weise . schein . vnd vbung / vnd sint als vil nuotz . als vil sie recht geschehen mit einen rechten nachtruock der warheit . die got ist / dz sie nit geschehen on vnterscheid als andre gute werk / sunder mit solcher warer vnterscheid / dz jn disen werken der mensch als vil ernst be

F014-155r,10 gird vnd fleisz hab zu den end diser werck vnd zu der geschicklichkeit / vnd zu der sach diser werck . als vil er begird hat zu disen werken / dz ist dz er mer fleisz vnd not hab zu pesserung des lebens / zu fleisz der tugent / zu fleisziger geschicklichkeit der genaden . an zu hangen vnd vereinigung des heern / durch wz mittel vnd weisz dz ye mer gescheh / dan dz er grosse not hab nach der auswendigen weise . vnd nit vil fragt nach der warheit / Die

F014-155r,11 weil nun dise vbung vnd weisz sint mit vnter

F014-155r,12 scheid zu prauchen / mer den andre weise vnd guote werck / so ist zu wissen mit wz nachtrucks dise werk zu tun sint oder vnterscheid der warheit / dz der mensch mit fruocht mag die weis vben vnd mit namen jn predig hören vnd lesen / das wol kunnen dz dovon frucht entspring . ist ein grosse kunst / Es ist not zun ersten sich wol dartzw bereiten Czun anderen fleissiglich sich darjen halten / Czu driten , ernstlichen sich darnach vben Czu den ersten schol sich der mensch darzu bereiten dz er geschickt vndbereit dar gang / vnd dz bestet Jn dreyen punctlein / dz erst ist . lediglich / das ander ist . demutiglich / dz.et . begirlich Czu dem ersten lediglich aller der mittel die do hinteren dz gotz wort / dz es nit kan auf gan . als der edel herr jn de-ewangely spricht / die dorn vnd die stein vnd dz hert vngeprochen ertrich jn dem acker . als der weg hindern Das gotz wort / pey den dorne-verstand vberflussig sorg des zeitlichen / vnd zu vil not vnd lieb des leiplichen dovon dz fleisch zertlich gepflantz wirt . vnd des geists vergessen wirt / pei den steinen verstand an ligend sünd oder vngeordent pösz willen / jn der vnge

F014-155r,13 ruigen gewissen / pei den weg der von den fuestriten hert worden ist verstand den verruckten verherten vnd vnwilligen gruont zu den guten Der von vil sünden vnd von creaturen vnd von vil pöser ge

F014-155r,14 wonheit / die durch den menschen sein gangen wol gekneten vnd getreten ist / dz sie alle gute ding mit kalten hertzen enpfahen / vnd es mit liderlik{3} on lieb lant hin gan / Disen grunt vor ausz reuten vnd die dor ausz hawen . sorg zurück slahen / Die stein ausz den arcker lesen . vnd den herten grunt mit vorcht durch

F014-155r,15 prechen / Das du diser dreier pöser grunt ledig stest / so du zu den wort gotz trittz , ist ein bereitschaft . als der herr durch einen propheten sprach / Machent vnd pawent einen neuen grunt vnd seent nit jn die dorne / Die ander bereitschaft ist ein demutiger vn/-senftmutig{3} grunt Als der herr gesprochen hat / ein gut ert

F014-155r,16 rich ist / die mit einen senften vnd demutigen hertzen entpfahen dz wort gotz / dz ist dz der mensch mit bekantnus seins vnwissens / vnd torheit halt vnd beken / dz er nicht ym selbs genung sey . vnd noch nit weisz alle

ding / dar

F014-155r,17 vmb er dorst noch vnterweist zu werden / Zu diser demütigk{3} ein milt senft hertz not ist/ als Jacobus spricht enpfahentt jn senftmut

F014-155r,18 igkeit . das ein gesaeent wort / dz do ge

F014-155r,19 schicht so den menschen sein hertz so gut ist / Dovon er guthertzig wirt dz er dem guten gestat , zw den guten jm sein hertz sagt / vnd wie das kumt so ist es jm alles gut / Die drit bereitschaft ist begirlicheit als mit einen hunger vnd durst begern der sel

F014-155r,20 speis / als sctus petrus spricht Als die new ge

F014-155r,21 poren kindlein solt jr die milch begern / wan selig sein , die do hungert vnd durst nach der gerechtigk{3} / Diser hunger ist nit anders , den ein lautre grosse begird nach den guten / dz deiner sel aller nötigst vnd nüstzt ist / dz durch dz gotzwort vnd durch den geist des heern / Der von jnnen gezeugnus soll geben / dz dein sel versorgt werd des zu vr

F014-155r,22 kund ist gepet noturftig vor der predig / den der do will fruchtperlich predig hören dz er pit vnd beger von den herren / dz er jm geb genad von jnnen die dinck alle wol auf zu nemen vnd zu verstan / durch gnad des heilligen geists / an die , die auswendig stym des predigers vmbunst arbeit / ob nit von jnnen ist der geist des heern der do gezeugnus geb Dieweil nun dick den prediger das wort gotz vnterzogen wirt vmb die vn

F014-155r,23 wirdigk{3} der hörer / dz jm nüen der herr geb zu sagen dz dir aller nützt sey / vnd dir wol kum / solt u es mit gepet an den heern bekum

F014-155v,01 en / durch dz gepet vnd begird du geschickt wirst dz wort gotz zu entpfahen / vnd auch domit ver dinst dz du es wol mügst enpfahen / Ven also vil der mensch lediger / güthertziger / vnd begirlicher / sich zu der predig bereit / so vil fruchtperlicher wirt er do holen speis vnd selweid / dovon er noch geschickter wirt / Das ander jn diser weise des predig

F014-155v,02 hörens . ist fleissiglich sich darjnnen halten / so der mensch list oder predig hört / Diser fleisz gestat jn dreyen puncten / dz ein ist dz er es hör aufmercklich oder ynniglich / dz ander . einveltiglich vnd bescheidenlich / dz drit vnterscheidenlich Dz ist zu den ersten auf

F014-155v,03 merckenlich hertz vnd synn do zu keren / am anfang mittel vnd end auf war nemen / dz du muest mercken als veer dem vernuft reichen mag / die meinung des predigers vnd die worheit der materi / wo sie mag gereichen von wan es sey / ob es von got oder sein heilligen seyn / . ob er man oder tro , ob er vnterwise oder waern / oder ob er von tugeten oder vntugeten sag / als der herr ditz jn den ewangelin gesprochen hat / Wer oren hab zu horen der hor / Das ander ist So du nun oren hast zu hören vnd nun wol verstest vnd merckst wz der prediger sagt / ist dir not schol es dir dynen dz du einvaltiglich dich denselben erpeuetest dz du hörst / vnd disem einvaltiglich gestast daran , dz du dich nit last hintern dz mittel des predigers / Durch den du der warheit wartest / ob der an jm hab daran du dich stossen mügst / es sey natur

F014-155v,04 lich vngeschicklicheit jn stym / jn gesprech . jn weisz . jn subtilikeit oder grobheit / vnd ander gleichen der natur oder von der natur / dovon dein natur dester mynder lieb darzu hat vmb der vngleicheit willen / dieweil dir der prediger nit gevelt / so lest du dich die mytel yrren vnd hindern / ven vbersichst als vil mer die warheit , als vil mer du dich stest an dz myttel , vnd geprist dir der einveltigk{3} Desgleichen ob der prediger vil deiner gleichheit hab / lug dz dich die gleichheit auch nit zu vil ziech vnd vermang

F014-155v,05 veltig / Dz du aber mer bleibst jn den mittel hangen / den dz du zu der warheit wirst ge

F014-155v,06 zogen / dz magst u dapei mercken , ob do grosen lust vnd gefallen hast vnd geren zu horen die ding die dir von einen andern nit schmeckten / vnd die dinck die dich nit an gan vnd grosern begern hast / dick vnd vil zu hören / aber cleinen oder keinen ernst begird fleisz oder muot dich zw pessern / Den solt u dein natur arckwenig han / das sie mer gleichheit der natur in den prediger zich / dan warheit , vnd geprist dir aber einveltigk{3} Desgleichen ob der prediger lebens halb dir möcht jn den weg ligen / dz dich hintert an der warheit . ob du nit hast recht einveltigkeit / so du zu vil beleibst stan jn disem mytel . vnd dich an der warheit saumst / die durch dz mittel kumt , er sey ja wer er wöll / Vor den vns der herr warnt / so er spricht Jr solt tun nach jren Worten , vnd nit nach jren wercken / Wer nun frchtperlichen will predig hören / der ledig sich diser mittel , vnd mit warer einveltigkeit vber

F014-155v,07 sech dise mittel / vnd hab allein ein begird vnd ein auf sehen auf die warheit / nit allein die zu wissen / . sunder die auch zu tuon / vnd ja dye mit grösser begird zu tun . den zu wissen / dan es werden nit die hörer des gesetz gerecht / sunder die volbringer / Czu dem dreiten malso solt u es hören vnterscheidenlich mit guter vnterscheid / mit deinen grunt , vnd das tu dein leben habst gegen der warheit / recht als gegen einem spigel / Vn das du merckest vnterscheidenlich / wz dich an gang / vnd wz dir dyen / vnd was deinem grunt antwort / von dem du hörst / Vnd dzselb lis ausz jm allem / vnd nym dich sein an / vnd trück es jn dein hertz / vnd lasz dz ander alles vallen / das dich nit anget . Den Worten das du s dester pas muest behalten vnd dich bekuemeren mit dem dz dich anget . / Vn so vil dir ein yde warheit dint auf deinen grunt / Die dich stercken / erfreuen . / trösten . erleuchten . vnt

F014-155v,08 erweisen , oder straffen . oder ermanen als vil nym dich sein an , vnd liz der sel nuotz darausz / Aber so vil es dich hind

F014-155v,09 ert / besteckt . betrengt . oder vermanig

F014-155v,10        veltigt / so vil gang sein muessig / pisz du sein pasz vnterweist wirst / vnd gedenck du verstest sein  
nit Das drit jn dyser weise / ist sich ernstlich nach der predig oder letzen vben / vnd nit also dovon gan als ob es sust ein  
werck sey / Das do geschechen sei . vnd domit auf hörn . Neyn nit also es gehört mer dozu / Die warheit die du hast  
gehort / die müst u wol verdewen dz kraft dovo-kuom . vnd dz gestet jn dreyen puonckten / Das du es be  
F014-155v,11        trachtest / Das ist nit anders den dz du es behaltest / vnd es mit gepürlicheit mitteil  
F014-155v,12        est deinen negsten den hungrigen / zu den ersten solt u es betrachten / dz ist nit anders den ein  
nach gedencken der ding die du ge  
F014-155v,13        hört hast / recht als ein schaefflein dz von der weid kuomt / was es auf der weid ge  
F014-155v,14        nossen hat , das nymt es darnach wider ausz dem magen , jn den muond / vnd kewt es noch  
pas vnd rwt also jn der suessigk{3} / Also thw auch wen du etwz gehört oder gelesen hast jn deinem auszker / so ker  
dich wider zu dir selbs vnd zw der warh{7}t vnd in betrachtung kew vnd handel die ding / die du an genuomen hast mit be